

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 305.

Dienstag den 30. December

1879.

Heute Dienstag den 30. December
Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung

der Waaren-Versteigerung aus dem Con-
course **Hanstein** in dem Saale des „**Hotel**
Hahn“, Spiegelgasse 15.

Der Gerichtsvollzieher.
Thiel.

2593

200 Flaschen Punsch,
10,000 gute Cigarren

werden heute Dienstag Vor-
mittags 10 Uhr im Versteigerungssaale
Schwalbacherstrasse 43
um jedes annehmbare Gebot versteigert.

289

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Heute

Dienstag den 30. December Vormittags von
10 bis 12 Uhr werden circa 250 Flaschen
Arac- und Rum-Punsch, hochfeiner Apfelsinen-
Liqueur und Jamaica-Rum in bekannter guter Qualität
gegen Baarzahlung versteigert in Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

301

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Wiesbaden (Kirchgasse 20),

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Klassikern, Prachtwerken etc.,

Jugendschriften & Bilderbücher

in großer Auswahl,

≡ **Leihbibliothek,** ≡

Journal-Leserzirkel.

1607

Schnelle Besorgung sämtlicher Zeitschriften.

Cölner Dombau-Loose vorrätig in **Edm.**
Rodrian's Hofbuchhlg., Langgasse 27. 3

Als besonders gute Tischweine,

garantirt rein, empfehle:

Laubenheimer 75 Pf.,

Zeltinger (Mosel) 90 „

per Flasche ohne Glas.

Eduard Böhm, Weinhandlung,
32 Marktstrasse 32.

336

Schuh-Manufactur

2095

von

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34,

empfehlen wegen Umbau ihrer Geschäftslocalitäten sämt-
liche, auf Lager habenden **Schuhwaaren** in jedem
Genre zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Besonders machen auf einige untenstehende Artikel auf-
merksam, welche zu erstaunt billigen Preisen abgeben:

500 Herren-Zug- und Schaftentiefel, früher per
Paar 9 Mt., jetzt 7 Mt.,

300 Damen-Zugstiefel (mit Randsohlen), früher per
Paar 6 Mt., jetzt 4 Mt. 80 Pf.,

300 Kinder-Ohrenschuhe in Lack u. Bronze, früher
per Paar 2 Mt., jetzt 1 Mt.,

300 Kinder-Schnürstiefel in Kid und Lack, früher
per Paar 2 Mt., jetzt 1 Mt.,

500 Kinder-Knopfstiefel mit Absatz, früher per
Paar 4 Mt., jetzt 2 Mt. 80 Pf.

Damen- u. Kinder-Ballschuhe sehr billig.

Wir laden ein verehrliches Publikum zum freundlichen
Besuche ergebenst ein, um sich von der Wahrheit unserer
Angabe zu überzeugen.

Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Morikstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Ruhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr
zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantas werden 5 Pf. extra berechnet. 14056

Bestellungen und Niederlage bei **F. Bellosa,** Taunusstraße.

Der Plan des Zuschauerraums im kgl. Theater hier
ist à 50 Pf. käuflich in sämtl. Buchhandlungen. 8237

Cölner Domloose (Hauptgem. M. 75,000) Ziehung
15. Jan., sowie **Oppenheimer**
Silberloose bei **Reininger,** Schulgasse 4. 2195

Für das hiesige königliche Garnison-Lazareth sollen im Submissionswege die Verpflegungsbedürfnisse und Wäsche-Reinigungs-Materialien für die Zeit vom 1. April 1880 bis 1. April 1881 sicher gestellt werden, bestehend in:

Bayerisch Bier, gebenteltem Roggenbrod, Semmel, Zwieback, Butter, Hühnerier, Milch, Kalbfleisch, Ochsenfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, geräuchertem Schinken, geräuchertem Speck, weißen Bohnen, trockenen Erbsen, Linsen, Fadennudeln, Weizengries, feinen Graupen (Perlgrauen), Hafergrüße, Gerstengrüße, Java-Kaffee, getrockneten Pflaumen, Reis, Perl-Sago, Kochsalz, Weizenmehl, weißem Kochzucker, hartem Zucker, Weinessig, Citronen, Parfüse, Seifenseife und crystalisirter Soda.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf **Montag den 12. Januar 1880 Vormittags 10 Uhr** in dem Geschäftszimmer des Lazareths, **Schwalbacherstraße 16**, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, anberaumt.

Lieferungs-Unternehmer werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 12. Januar 1880 einzureichen, event. vor dem Termin selbst abzugeben.

Biesbaden, den 29. December 1879.

49

Königliches Garnison-Lazareth.

Die im diesseitigen Haushalte für die Zeit vom 1. April 1880 bis 1. April 1881 gewonnen werdenden Knochen und Küchenabfälle sollen meistbietend vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf **Montag den 12. Januar 1880 Vormittags 10^{3/4} Uhr** in dem Geschäftszimmer des Lazareths, **Schwalbacherstraße 16**, anberaumt.

Biesbaden, den 29. December 1879.

49

Königliches Garnison-Lazareth.

Bei der hiesigen Artillerie-Abtheilung kann jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** **Pferdedünger** gegen Zahlung von 10 Mk. für einen zweispännigen Wagen, 6 Mk. für einen einspännigen Karren abgefahren werden.

49

Notizen.

Heute Dienstag den 30. December, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des H. Hanstein gehörigen Waaren, in dem Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 200 Flaschen Punsch und 10,000 guten Cigarren, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von circa 250 Flaschen Punsch-Essenzen und Liqueuren, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse der Frau Johann Christian Blum Witwe von hier gehörigen Immobilien, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

„Levysohn's Ziehungsliste“

bringt allwöchentlich sämtliche Verlosungen von **Staats-, Communal- und Eisenbahn-Papieren, Pfand- und Rentenbriefen, Anlehenloosen** u. nebst **Restantenlisten**. No. 1 enthält u. A. die Liste aller bis jetzt gezogenen **Seriesloose**. Probenummern gratis. Man abonniert für **1 Mk. 50 Pf.** vierteljährlich bei allen Postämtern, Buchhandlungen oder direct beim Verleger

24

W. Levysohn, Grünberg i. Schl.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: Esmonder Schellfische per Pfd. 35 Pf., schöne Holsteiner Karpfen, 3 bis 5 Pfd. schwer, u.

271

F. C. Hench, Hoflieferant.

Butter, Eier, Käse und schönes **Langbrod** zu **49 Pf.** fortwährend zu haben bei **Chr. Schwärzel, Steingasse No. 5**, Ecke der Lehrstraße.

2551

Ein zuverlässiger und erfahrener Buchhalter empfiehlt sich den Herren Kaufleuten und Gewerbetreibenden zum **Führen, Beitragen u. Abschluß der Geschäftsbücher, Heraus-schreiben der Rechnungen und Anfertigen von Inventaren** u. c. Näheres in der Expedition d. Bl. 2607

Ein **Koch** empfiehlt sich zur Herrichtung von Diners, Soupers u. s. w., sowie zur **Aushilfe**. Näheres Dohheimerstraße 17, 3. St. 2630

Ankauf und Verkauf

von **Geschäfts-Häusern, Häusern mit Läden in besten Lagen. Häuser und Villen zum Möblieren** vermieten, **Villen in allen Größen und Lagen zum Verkauf**, zum **Vermiethen** eingeschrieben und übertragen. Große Kapitalien auf 1. Hypotheken auszuliehen.

C. H. Schmittus, Herrnartenstraße 14. 2641

Ein **Haus** mit großem Hofraum, Stallung und Garten zu verkaufen. Näheres Mehrgasse 18. 2643

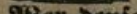
Verloren, gefunden etc.

Ein **Brillant-Ohring** ist verloren worden. Dem Finder wird gute Belohnung zugesichert. Abzug. Martinstraße 6. 2466

Ein metallener **Säbel-Schuh** ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Adolfsallee 21. 2605

Eine kleine, silberne **Cylinderruhr** mit Kette und Medaillon, sowie eine Meerschammpige wurden verloren. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. Näheres Exped. 2584

Ein junger, schwarzer **Neufundländer Hund** mit weißer Brust ist abhanden gekommen. Zurückbringen Bellrichstraße No. 17. Vor Ankauf wird gewarnt. 2419



Am **Donntag den 28. December** ist ein **kleines, weißes Hundchen**, auf den Namen „**Rampa**“ hörend, abhanden gekommen. Wer denselben **Bellmündstraße 1e** zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 2632

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zwei **Mädchen** suchen Monatsstelle. Näh. Römerberg 1, 4 St. Eine **Herrschafts-Köchin**, von ihrer jetzigen Herrschaft auf das Beste empfohlen, sucht baldigst Stellung. Näheres Bierstädterstraße 19. 2634

Eine tüchtige **Kochfrau** sucht Stelle von Morgens bis Abends gegen 18 Mark Lohn per Monat. Näheres Expedition. 2635

Ein feines **Hausmädchen** mit 3^{1/2} jährigem Zeugniß (Coburgerin), hier fremd, welche Kleider machen und bügeln kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 2633

Ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Wilhelmstraße 30, Parterre. 2596

Ein **Mädchen**, welches nähen, bügeln und frisiren, auch etwas kochen kann, sucht Stelle. Näheres Römerberg 26, 1. St. 2606

Eine feinsbürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit thut, sucht sofort Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 2648

Ein **Mädchen**, in Handarbeit erfahren und zu jeder Hausarbeit willig, sucht baldigst Stelle. Näheres Friedrichstraße 35, 1. Etage. 2610

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 32 im Laden. 2567

Eine perfekte **Kammerjungfer** und eine **Erzieherin** suchen sofort Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 2648

Ein **Mädchen** vom Lande sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2592

Ein junger Mann, der doppelten und einfachen Buchführung, sowie Correspondenz vollkommen mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Bureau oder Comptoir Beschäftigung. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter A. G. 26 niederzulegen. 2595

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Ein Mädchen nach Mainz, zwei für hier, sowie ein junger Schweizer für auswärts durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 2633

Gesucht wird sofort ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches gut bügeln und nähen kann, durch **Ritter, Webergasse 15**. 2638

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. Januar gesucht Schwalbacherstraße 11. Näheres im Laden. 2597

Küchenmädchen für Hotel sofort gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 2638

Gesucht ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näheres Adolphstraße 4 im 1. Stod. 2598

Gesucht: 1 f. Kellnerin nach Worms, 1 f. Hausmädchen nach Coblenz, 1 Mädchen für allein nach Aachen, 1 Mädchen auf ein Gut zu einem anständigen Wittwer, 1 feinhürgerliche Köchin für hier, 1 junger Kellner nach Marburg, 1 Schweizer durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 2647

Eine zuverlässige Person, welche den einfachen Haushalt eines älteren Herrn führen kann, sofort unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Off. unter G. M. 99 an die Exped. 2649

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Nerothal 41. 2640

Feinhürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und ein feineres Kindermädchen zu einem Kinde gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 2638

Herrngartenstraße 14, Parterre, ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich. 2573

Zum 15. Januar gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Adelhaidstraße 64, Parterre. Zu melden von 9 bis 1 Uhr Mittags. 2580

Ein zuverlässiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 2. Januar oder später gesucht Moritzstraße 1, 2. Etage. 2590

Ein anständiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeit verrichten kann, findet bei einer feinen Herrschaft gute Stelle. Näh. Adelhaidstraße 23, Dachl. 2620

Eine geprüfte, deutsche Lehrerin in einer Stadt im Elsaß sofort gesucht. Näheres Müllerstraße 1, 1 St. h. 2594

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Schützenhofstraße 9 von 10 bis 12 Uhr. 2652

Müllerstraße 6 wird ein braves, zuverlässiges Mädchen, das alle Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht. Nur solche, die im Besitze guter Zeugnisse sind, mögen sich melden. 2599

Gesucht als Lehrling zum sofortigen Antritt oder per Ostern ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann. **Ernst Roepke.** 2604

Gesucht ein **Schreiner-Lehrling**, der Wochenlohn erhält, Friedrichstraße 25. 2583

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Wohnung:

Eine ruhige, anständige Dame mit einem Kinde sucht bei anständigen Leuten ein geräumiges, möbliertes Zimmer. Offerten unter T. E. N. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2601

Eine Wohnung in gesunder Lage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu mietzen gesucht. Offerten unter E. E. 26 bis zum 10. Januar 1880 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2615

Gesucht auf 1. April von einer kleinen Familie eine Wohnung von 3—4 Zimmern u. in der Nähe der höheren Bürgerschule. Näheres Schulberg 8, Parterre links. 2571

Gesucht eine unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im Preise von 800 Mk. auf den 1. April. Offerten unter Chiffre M. K. 23 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2587

Zwei ruhige Damen suchen auf 1. April 1880 im südlichen Stadttheile und in der Nähe der Bahnhöfe eine Bel-Etage von 6 bis 7 Zimmern mit Zubehör. Gefällige Adressen unter L. L. 50 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2579

Für einen vorläufig 4wöchentlichen Aufenthalt werden in guter Lage Wiesbadens vom 15. Januar an 4 möblierte Zimmer mit 5 Betten, Heizung, Beleuchtung, Pension und Bedienung für 5 Personen gesucht. Franco-Offerten unter D. S. 29 mit Angabe des Preises durch die Expedition d. Bl. erbeten. 2645

Gesucht zum 1. oder 15. Februar 1880 Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Kutscher-Wohnung in oder in der Nähe der Nicolassstraße. Offerten nebst Preisangabe unter v. H. 144 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2609

Angebote:

Adelhaidstraße 42 1 sehr schöne Wohnung im Winterh. v. 3 Z., Zub. u. Mans. auf April z. verm. N. Borch. Part. 2616

Albrechtstraße 29, 2. St., 2 Zimmer zu vermieten. 2608

Faulbrunnenstraße 4 in meinem neuerbauten Hause sind per 1. April verschiedene Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. A. Seyberth. 2613

Müllerstraße 6 ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. 2600

Nerothal 11 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Souterrain-Räumen, Manjarden, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer W. Dahlheim, Tannusstraße 15. 2650

Schiersteinerweg 9 Wohnung u. Stall p. 1. April z. verm. 2644

Tannusstraße 1, Bel-Etage,

Ecke der Sonnenbergerstraße,

5—6 elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 1491

Wilhelmplatz 6 Wohnung mit besonderem Eingang (Bel-Etage), 6 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 5. 2627

In meinem neuerbauten Hause **Faulbrunnenstraße 2** und **4** sind verschiedene **Läden** mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Zwei Logis auf gleich zu vermieten Hochstraße 6. 2578

Eine möblierte Mansarde ist an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 2 Uhr. Näheres Expedition. 2577

Der von Herrn Ed. Schwenck bewohnte Laden mit Wohnung Langgasse 40 ist auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. **Ed. Kalb.** 2586

Laden zu vermieten Mauritiusplatz 4. 2619

Eine **Scheune, Stall** und mehrere **Magazinräume**, getrennt oder zusammen, von jetzt an bis künftigen 1. April **billig** zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 25. 2639

Zwei Herren können Kost und Logis für 8 Mk. per Woche erhalten. Näheres Expedition. 2617

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Dienstag den 30. December Abends 9 Uhr findet unsere jährliche ordentliche

General-Versammlung

in unserem Vereinslokale „Zum Deutschen Hof“ mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Rechnungsablage des Cassirers.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Neuwahl des Vorstandes.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen ersucht
2631

Der Vorstand.

H. Becker'sche Musikschule

und Klavierlehrer- und -Lehrerinnen-Seminar.

5. Januar: Neue Kurse für Vorgeschriftene und Anfänger im „Solo- und Ensemble-Klavierspiel“, „Solo- und Chor-Gesang“, in der „Theorie und Methodik des Klavier-Unterrichts“. Prospekte und nähere Auskunft in der Anstalt Friedrichstraße 22. 2618

Zum neuen Jahre 1880 neues Abonnement
auf das

Daheim.

Deutsches Familienblatt mit Illustrationen nebst illustrierter Beilage: Aus der Zeit für die Zeit.

Preis in wöchentlichen Nummern pro Quartal 2 Mark.
Preis in wöchentlichen Heften pro Heft 50 Pf.

Dieses altbewährte und weitverbreitete, auf positiver Weltanschauung beruhende Familienblatt eröffnet zum neuen Jahre ein neues Abonnement und ladet alle Familientreue, in welchen sich das Bedürfnis nach einem gediegenen und interessanten, illustrierten Unterhaltungsblatt geltend macht, zur Betheiligung ergeben ein.

Auch im neuen Jahre wird das Daheim über eine reiche Fülle literarischer und künstlerischer Beiträge verfügen und somit seinen Abonnenten wiederum eine genutzreiche, allseitig anregende und belehrende Lectüre bieten können.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen auf das neue, wie auf jedes ältere, Quartal an; die Postämter jedoch nur auf die Wochen-Ausgabe.

Probe-Nummern sind in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

2548

Daheim-Expedition in Leipzig.

Frauenarbeits-Schule,

Schützenhofstrasse 3.

Die neuen Kurse für alle Fächer beginnen Montag den 5. Januar Vormittags 8 Uhr. Näheres Hellmundstrasse 29 c, I.

2651 Julie Vietor. Luise Mayer.

„Storchneft“.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens 9 Uhr
Quellfleisch. 2612

Schierstein „Zu den drei Kronen“

findet am 1. Januar (Neujahrstag)

große Tanz-Musik

statt, wozu höflichst einladet
2642

A. Rössner.

Moussirende Weine

von C. Lauteren Sohn in Mainz. 2621

Dépôt bei Chr. Krell, Stiftstrasse 7.

Punsch-Syrop

von Jos. Sellner in Düsseldorf,

„ Aug. Poths,
„ Lehmann in Potsdam,
„ schwedischem Punsch

empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie im Anbruch

Eduard Böhm,
32 Marktstraße 32.

2602

Frische



Waldhasen,

frische Rehziemer,
do. Rehbraten,

russisches Geflügel

billigt bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5. 2119

Frisches Hirschfleisch

bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3. 2646

Frischgeschossene



Hasen,

frischgeschossene Hasanen,
Birchhühner, Haselhühner,
Schneehühner, alle Arten franz.
und deutsches Geflügel

empfiehlt

Joh. Häfner,
Markt 12.

2624

Gesucht zu abonniren zwei Viertel Plätze 1. Rangloge.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2575

$\frac{1}{4}$ Sperrfise abzugeben Blumenstraße 15. 2562

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.**Stoffe für Gesellschafts- und Ball-Toiletten,**

wie:

Crêpe, reine Wolle, in hellrosa, hellblau, crème etc. } nebst Atlas und Damassé**Cachmir**, " " " " " " } als Garnitur,**Tarlatan** in allen neuen Farben,

" " " " " mit Silber- und Goldfäden durchwirkt,

in **grösster Auswahl** und zu den **billigsten Preisen.**

2489

J. Hertz.

Per 1. April suche ich auf eine längere Reihe von Jahren einen **soliden**
Pächter für das **F. Acker'sche Specerei-Geschäft**, Ecke des Römerbergs und
der Röderstraße.

Unter der Leitung des verstorbenen Herrn **F. Acker** ist dasselbe eines der **besten**
Geschäfte seiner Art in hiesiger Stadt gewesen.

Die Gelegenheit, später das ganze Anwesen zu erwerben, bleibt nicht ausgeschlossen.

Der Vormund von Fr. Acker's Erben:

2565

Friedrich Bickel.**Rettungshaus.**

Nachträglich bescheinigen wir mit dem herzlichsten Dank den
Empfang folgender Weihnachtsgaben: Durch **Hrn. Pfarrer**
Köhler von **F. F. 3 M.**, **Fr. Generalin** von **Grottenhjel**
5 M., durch **Hrn. Dr. Stamm** von **Ang. 3 Henden**, **Hrn.**
Kaufm. Bing 6 **Rappen**, **Ang. Taschent.**, **Hrn. Korth.** 20 **M.**,
Hrn. Martin 50 **Pf.**, **Hrn. Harth** eine **Parthie Würst.**, durch
die **Exped. des Tagbl.** von **Frau M. D. 3 M.**, durch **Hrn.**
Consist.-Rath Ohly von **Frau Superintendent Warschukki**
2 **M.**, **Frau Wolf** 20 **M.**, **Ang. 3 M.**, **Frau C. B.** 3 **M.**,
Frl. Ph. D. 3 **M.**, **C. W. Boths** ein **Kästchen** mit **Lichter** und
Seife, durch **Hrn. Schulrath Bayer** von **Frl. Gamp** 1 **M.**
283

Hofmann.**Für die Armen-Augenheilanstalt**

5 **M.** von **Herrn Rentner Rinker** erhalten zu haben, bescheinigt
mit herzlichstem Dank Für die Verwaltungs-Commission.
253

Dr. Schirm.**Paulinen-Stift.**

Zur Christbescherung ist noch gütigst gegeben worden: Von
Frau Scheuten 10 **M.**, **Hrn. Schirmsfabrikant Fallois** 5 **Schirme**.
Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser
Gaben

Der Vorstand. 121

Ein **pneumatischer Apparat** nach **Dr. Biedert** zu
verkaufen **Herrngartenstraße 12, Parterre.** 2543

Gratulations-Karten

in großer Auswahl empfiehlt

Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung,
2555 **Dranienstraße 1.**

Die
Geschäftsbücher-Fabrik, **Buch- und Steindruckerei**
von

J. C. König & Ebhardt in Hannover

empfiehlt sich beim Jahreswechsel zur Anfertigung von **Ge-**
schäftsbüchern mit neuer patentirter Drahtbindung und
Druckfaden jeder Art in elegantester Ausführung.

Bestellungen nimmt entgegen

2591

J. C. Bürgener. Hellmundstraße 13 a.

Für den Rest des Theater-Winterabonne-
ments 1879/80 werden $\frac{1}{4}$ der beiden Plätze

I. Rangloge No. 6, Sitz 5 und 6,

sofort überlassen. Näh. Expedition. 2625

Zum alten und zum neuen Jahre
sind immer frische **Nachener Printen** zu haben **Schillerplatz**
No. 3, Thoreinfahrt, Hinterh. d. Hrn. Kaufm. Schirg. 2

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die Trauernachricht, daß unser theurer Gatte, Vater, Schwiegervater und Onkel,

Philipp Berger sen.,

nach einem längeren, schweren Leiden am 27. December Morgens 4 1/2 Uhr nach vollendetem 73. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Einladung diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Dienstag den 30. December Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause (im Wellrißthal) aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

2622

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 27. December entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager,

Herr Heinrich Blum.

Bekannten, Verwandten und Freunden diese schmerzliche Nachricht.

Wiesbaden, den 29. December 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. December Vormittags um 11 Uhr vom Trauerhause, Wellrißstraße No. 25, aus statt.

2603

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verlust, den wir durch das Dahinscheiden des

Medicinalrathes Theodor Jäger

erlitten haben, sagen wir hiermit unseren innigen Dank.

Wiesbaden, den 29. December 1879.

2626

Die trauernden Angehörigen.

Ein Schreibpult und ein großer runder Tisch, passend für Wirthstisch, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 10, Bel.-Et. 2623

Ein schöner, ovaler Tisch und zwei Consolschränken (Ruhbaum), neu, billig zu verk. Adelheidstraße 10, Hth. 2637

Alle Verstopfungen an Abtrittsgruben etc. werden beseitigt von Emil Janz, Walfmühlweg 10. 2629

Eine frischmelkende Kuh mit Kalb zu verkaufen in Bierstadt No. 23. 2636

Ein auch zwei Ziegen zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2628

8-10 Centner Gerummet zu kaufen gesucht Schachtstr. 1. 2668

Frischer Pferdemeist wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Die Morphium-Einspritzungen.

ihre unschädliche und schädliche Anwendung, sowie ihre unfehlbare Abgewöhnung ohne Beschwerde und Medicamente, nach eigenen, in vieljährigem Selbstgebrauch gewonnenen Erfahrungen, für Jedermann faßlich dargestellt, sicherer Führer für Aerzte wie Laien, versendet franco gegen Posteingahlung von 3 Mk. (nicht Briefmarken) — für Buchhändler 5 Exemplare 10 Mk. — der Verfasser Paul Altwater, Schriftsteller in Auerbach an der Bergstraße. 2540

8 1/2 Meter, 30 und 40 Centimeter breite, schwarze, ächte Chantilly-Volants oder Echarpe romagée zu 600 M. zu verkaufen Näh. Expedition. 2576

Kleiderschränke, neue 1 thr. zum Abschlagen 16 und 20 Mk., 2 thr. 33 Mk., Tisch mit Schublade von 4 Mk. 50 Pf. an Friedrichstraße 30. 2585

Für die hiesigen Armenkinder sind mir von Frau von Reichenau zu Wiesbaden zehn Mark als Christbescherung per Post zugegangen, welches dankend bescheinigt

Dogheim, den 27. December 1879.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstr. 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 30. December.

Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause, Markstraße 5.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Bezirksrath der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Wahl je eines Mitgliedes aus dem 2., 3. und 4. Bezirk. Wahllokal für den 2. Bezirk ein Zimmer in der neuen Schule an der Bleichstraße, für den 3. Bezirk der Rathhauseaal Markstraße 5 und für den 4. Bezirk der Rathhauseaal Markstraße 16.

Wiesbadener Teat.-Club. Abends 9 Uhr: General-Versammlung im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 30. December. 243. Vorstellung. (58. Vorstellung im Abonnement.)

Joseph und seine Brüder.

Oper in 3 Akten, frei nach dem Französischen des Alex. Dumas, von F. J. Haffnerred. Musik von Mehul.

Personen:

Jacob, ein alter Hirte aus dem Thale Hebron	Herr Siehr.
Joseph, unter dem Namen Cleophas, 1. Statthalter in Egypten	Herr Pelschier.
Simeon	* * *
Benjamin	Frl. Müll.
Ruben	Herr Klein.
Naphtali	Herr Warbeck.
Levi	Herr Rust.
Juda	Herr Dilger.
Dan	Herr Japh.
Gad	Herr Stengel.
Asher	Herr Schneider.
Isachar	Herr Winka.
Gebalon	Herr Rebe.
Uthobal, Joseph's Vertrauter	Herr Dornelwas.
Ein Offizier von Joseph's Leibwache	Herr Rudolph.
Erste	Frau Reibel-Offizier.
Zweite	Frl. Orman.
Dritte	Frl. Reisch.
Chor der Jungfrauen von Memphis. Israeliten. Egyptier. Leibwache Joseph's. Volk.	

Schauplatz: Im 1. und 3. Akt zu Memphis in Joseph's Palast, im 2. Akt in einer freien Gegend außer Memphis.

* * * Simeon, Herr Montada vom Stadttheater in Mainz, als Gast. Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Mittwoch — bei aufgehobenem Abonnement — : Das Lied von der Glocke. Fausel und Gretel. Anfang 4 Uhr.

Die Eintritts-Preise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Caffee-Preise herabgesetzt.

Die Abonnenten, welche ihre Plätze zu dieser Vorstellung behalten wollen, können die betreffenden Billets heute Dienstag Mittags von 12-1 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte an der Theater-Casse in Empfang nehmen.

Locales und Provinzielles.

— (Die Sitzung des Gemeinderaths) am gestrigen Tage bot keinen Gegenstand von allgemeinem Interesse.

* (Zur Eisenbahnfrage.) Am Sonntag Vormittag ist denjenigen Beamten der hiesigen Königl. Eisenbahn-Direction, welche durch die Reorganisation des preussischen Eisenbahn-Verwaltungs Systems eine Verlegung per 1. April 1880 zu gewärtigen haben, die bezügliche Eröffnung zum Theil gemeldet. Es sind deren 46, davon 5 ledige. Im Laufe des nächsten Monats soll ihnen der künftige Sitz definitiv bezeichnet werden.

+ (Wahl.) Heute Vormittag finden bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamt die Wahlen zum Amtsbezirksrath für die neue, am 1. Januar 1880 beginnende und am 31. December 1885 endigende Wahlperiode statt und zwar für die Ortswähler von Dohheim, Frauenstein und Georgenborn um 10 Uhr für diejenigen von Sonnenberg, Rumbach und Nauroth um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr und für diejenigen aus Auringen, Bierstadt, Koppenheim und Seßlach um 11 Uhr.

□ (Gesangverein „Neue Concordia“.) Die am ersten Weihnachtstage im „Saalbau Lendle“ stattgefundene Abendunterhaltung dieses Vereins, verbunden mit Christbaumfeier, Theater und Tanz, erfreute sich reichem Besuch. Das gesammte Programm wurde unter Leitung des Vereinsvorsitzenden Herrn G. Geis vollkommen befriedigend zum Abschluß gebracht. Die Chöre waren frisch und prächtig und die Solo-Vorträge verliehen dem Programme ein besonderes Interesse. Die Fosse „Karlsen's erste Liebe“ von Paul erlitt eine gelungene Aufführung und der hierauf folgende und bis zum Morgen währende Tanz bildete den Abschluß der allseitig als vollendet bezeichneten Veranstaltung.

+ (Abendunterhaltung zum Besten der Armen.) Am zweiten Feiertage fand in der Wirtschaft zur „Stadt Frankfurt“ eine Abendunterhaltung, veranstaltet von Stammgästen und unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins „Union“ statt. Im Verlauf derselben ernteten der Gesangsverein und verschiedene hiesige Herren für ihre Vorträge reichen Beifall. Der Erlös aus dieser Veranstaltung soll verschiedenen hiesigen Armen zu Gute kommen. Im Ganzen sind durch die Stammgäste bis jetzt gesammelt worden ca. 136 Mark, die unter besonders bedürftige hiesige Einwohner vertheilt werden. Auch Gaben von Bettelwerk u. wurden von einzelnen Stammgästen mit größter Bereitwilligkeit gesendet.

— (Der Geflügelzucht-Verein) hat in Verbindung mit dem Thierschutz-Verein auch in diesem Winter zum Schutze der Vögel eine großartige Thätigkeit entwickelt und dafür gesorgt, daß an den verschiedenen Futterplätzen (Biebricher Chaussee, Walmühlweg, Dohheimerstraße, Nersenthal, Dambachthal, Geisbergstraße, Sonnenbergerstraße und Bierstadter Berg) den hungrigen Vögeln Nahrung zugeführt worden ist; insbesondere sind Amseln, Buchfinken, Meisen und Goldammern dabei bedacht worden, weil der Tisch mit ihrer gewöhnlichen Nahrung, wie: geriebenen Selberriben, faulen Aepfeln und Kartoffeln gedeckt war. Mit dem Auskreisen des Futters waren 9 Personen beschäftigt und hat die Fütterung selbst einen Kostenaufwand von 150 Mark erfordert. Es ist die Beobachtung gemacht worden, daß nur wenige Vögel der Nordgegend, wie Tannenfinfen und Seidenköpfe, uns in diesem Winter einen Besuch abgestattet haben.

— (Neujahrs-Gratulationen.) Um einer pünktlichen Beforgung sicher zu sein, empfiehlt es sich, Neujahrs-Gratulationen mindestens 24 Stunden vorher aufzugeben, weil bei dem großen Andrang für das rechtzeitige Eintreffen der Briefe von der Post nicht garantiert werden kann.

* (Fremden-Verkehr per 28. Dec.) laut „Bade-Blatt“ 70,178 Personen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 52) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

B. (Zur Bettelerei und Armenpflege.) Die Hausbettelerei florirt jetzt wieder; noch immer belästigen in der Regel gut gekleidete und gesund aussehende vagabundirende Personen besonders die sogenannten Fremden in ihren Wohnungen, obgleich diese schon in den, auch von ihnen zu zahlenden Steuern ihre Beiträge für die Local-Armenpflege mit entrichten und außerdem sich zu Gunsten der hiesigen mannigfaltigen Armenpflege-Anstalten selbst besteuern. Eine ausreichende Organisation und Centralisation der Armenpflege in Wiesbaden und ein ausreichendes Zwangsarbeitshaus für die vagabundirenden arbeitsfähigen Personen der ganzen Provinz ist ein dringendes Bedürfnis, wenn nicht den hier wohnenden Fremden durch die zudringliche Bettelerei besonders in Wiesbaden nicht gehörenden Personen der Aufenthalt in Wiesbaden völlig verleidet werden soll. Außerdem muß aber jeder hiesige Fremde dem Bettel selbst entgegenwirken dadurch, daß er die vagabundirenden Bettler ausnahmslos abweist, dann werden dieselben allmählig fortbleiben und wird Wiesbaden ihnen nicht mehr als das Eldorado für bettelndes Vagabundenthum erscheinen. Es geben aber viele Fremden nur, um den lästigen Bettler los zu werden, und bedenken nicht, daß sie dadurch ihn zum beständigen Kunden sich erwerben und überhaupt dadurch als Geber unter den Vagabunden rühmlichst bekannt werden, in Folge dessen aber täglich von neuen Bettlern heimgeleitet werden. Diese gedankenlosen Geber, welche die Bettelerei großziehen und unterhalten, verschulden zum größten Theil den Auf Wiesbadens, daß Bettler dort reiche Ernte halten können. Wenn die Localpolizei, die lokale Armenpflege und die Bewohner Wiesbadens zusammenwirken, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß allen wahrhaft Armen Wiesbadens geholfen wird und alle unwürdigen Bettler zur Arbeit gezwungen werden und die heranziehenden Bettler zu ihrem Unterhaltungswohnsitz zurückkehren, sie nicht aber, wie bisher, Wiesbaden als solchen aufsuchen oder betrachten. Schließlich können wir nicht umhin, darauf aufmerksam zu machen, daß, nach unserer Erfahrung, am hiesigen Orte die

Bettler hauptsächlich in den Stunden des Nachmittags von 2–4 Uhr ihr Gewerbe in den Häusern treiben, vielleicht um die Bewohner dann sicherer anzutreffen, vielleicht aber auch, weil sie dann auf den Straßen weniger bemerkt werden. Es empfiehlt sich dann auch, die äußere Thüre der Wohnung den in besonders harter und unerschämter Weise die Glasthüren ziehenden Personen gar nicht zu öffnen, weil man schon daran meist erkennt, daß es zudringliche Bettler sind, die nur stark läuten, um sich als zum Eintritt Berechtigte kund zu geben. Mit Kraft und Einmüthigkeit wird man die Bettelerei überwinden, mit halben und schwachen Maßregeln wird man sie nur vermehren. Es ist Pflicht, wohlzuthun, aber auch Pflicht, Vagabunden abzuweisen.

— (Spiegeleis.) In Folge des am Sonntag Abend plötzlich eingetretenen Spiegeleises sind leider mehrere Arm- und Beinbrüche vorgekommen.

○ Diebrich, 29. Dec. (Rheineis-Lage.) Mit dem zweiten Feiertage, dem Eisfest auf der Wachsbleiche, wurde uns eine Abgabe beschert, an die auch kein Mensch gedacht hatte. Es wurde nämlich von jedem ein Liebergangsgeld von 5 Pf. erhoben und zwar auf Grund der ausdrücklichen Bestimmung in den Verpachtungsbedingungen der fiskalischen Fähranfalt zu Diebrich, wonach der Pächter der Fährre bei Rheineis verpflichtet ist, eine sichere Bahn über den Rhein herzustellen und zu unterhalten gegen die Berechtigung, von jedem Passanten die übliche Lieberfahrtsgebühr, also 5 Pf., zu beanspruchen. Der Pächter, Herr Reil, hat in Folge dessen eine sehr schöne Einnahme erzielt und davon 50 Mark für die hier mit Neujahr in's Leben tretende Suppenanstalt geschenkt, was höchst anerkennenswerth ist.

Kunst und Wissenschaft.

— (Shakespeare oder Shakespear?) Die Beantwortung dieser viel erörterten Frage scheint sehr einfach, wenn man erwägt, daß er selbst in seinem Testament, das er an drei Stellen unterzeichnet, Shakespear schrieb. Aber der gelehrte englische Shakespeare-Forscher Halliwell-Phillipps, der soeben eine Schrift über die genannte Frage herausgegeben hat, macht darauf aufmerksam, daß die Zeitgenossen des Dichters seinen Werth darauf zu legen pflegten, ihren Namen jedesmal genau in derselben Weise zu schreiben. So unterzeichnete der Schwiegerjohn Shakespear's, Dr. Hall als Hawle, Halle oder Hauke, der Dichter Rowley als Rouley, Rowle oder Rowlen. Herrn Phillipps erscheint deshalb die in dem Testament vorkommende Schreibart nicht als entscheidend und er stellt ihr entgegen, daß die literarischen Zeitgenossen des Dichters seinen Namen shakespeare aussprachen, daß er ebenso bei Ben Jonson in der Folio-Ausgabe seiner Werke und in zwei in seinem Auftrage gedruckten Briefen erscheint. Die übliche Schreibweise „Shakespeare“ darf somit unbedenklich beibehalten werden.

Aus dem Reiche.

* (Kaiser und Kaiserin) feierten das Weihnachtsfest in üblicher stiller Weise. Vor 70 Jahren, am 23. December 1809, in fürstlich ernster Zeit, kehrte Friedrich Wilhelm III. mit der Königin Louise und den Kindern von Königsberg nach Berlin zurück.

* (Personal-Veränderung in der Königl. Preussischen Armee.) Brodrick, Sec.-Lt. vom 1. Großherzog. Hess. Inf.-(Leibgarde)-Regt. No. 115, unter Befehl in seinem Commando als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Dransheim, in das 4. Großherzog. Hess. Inf.-Regt. (Prinz Carl) No. 118 versetzt.

— (Großer Kurfürst.) Durch Kaiserliche Cabinetsordre vom 18. d. M. wird das freisprechende Erkenntnis des Kriegsgerichts gegen den Capitän zur See, Graf Monts, bestätigt; das in der Angelegenheit des „Großen Kurfürsten“ eingeleitete kriegsgerichtliche Verfahren ist damit abgeschlossen.

— (Agnatenproceß.) Sicherem Vernehmen nach ist der Ausgleich der preussischen Krone mit den hessischen Agnaten nunmehr als vollständig abgeschlossen und zwar ist derselbe nur mit den drei ältesten Linien abgeschlossen worden, da der Prinz Wilhelm von Hessen-Philippsthal-Barchfeld übermäßige Forderungen stellte. Die Einzelheiten des Vertrages sind vorläufig noch nicht genau bekannt, dagegen hört man, daß bezüglich der prinzipiellen Punkte an dem ersten Vorschlage Preussens festgehalten worden ist. Danach wird ein Fideicommiss gegründet im Betrage von 3 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark und eine Jahresrente von 37,500 Mark für jeden der drei Agnaten ausgesetzt. Endlich wird an dieselben noch eine Anzahl von Schlössern im ehemals kurhessischen Gebiete überlassen.

— (Socialistische Druckerei.) Ein Privat-Telegramm der „N. Hess. Pr.“ vom 27. Dec. meldet: Eine geheime socialistische Druckerei in Berlin wurde von der Polizei aufgehoben und das bereits ziemlich fertig gestellte socialistische Flugblatt confiscirt; ebenso wurden Maschine, Typen und Papier mit Beschlag belegt. Der Inhaber der Druckerei wie zwei seiner Genossen sind verhaftet.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Fach-Ausstellung des Drechsler-Gewerbes.) Vom 19. März bis 18. Mai 1880 findet in Leipzig eine Fach-Ausstellung des gesammten Drechsler-Gewerbes statt, zu welcher die Fachgenossen von Deutschland und Oesterreich-Ungarn geladen sind und die dem Gegenstande nach sich auch auf die dem Drechsler-Gewerbe nahe verwandten Fächer der Bildhauerei und Eisenstein-Gravüre ausdehnen wird. Diese Ausstellung soll nebst den fertigen Erzeugnissen der verschiedenen Branchen des Drechsler-Gewerbes auch die Rohmaterialien, Halbfabrikate, Bestandtheile und Hilfsmittel, welche zur Erzeugung, Verzierung und Vollendung

biese Arbeiten dienen, sowie die Hilfsmaschinen und Geräte, welche diese Gewerbe verwenden, umfassen. Besondere Berücksichtigung ist den betreffenden Fachschulen, Lehrmitteln, sowie der Literatur dieses Faches zugewandt. Die Anmeldungen müssen bis 2. Januar 1880 stattfinden; die Einlieferung soll bis 6. März beendet sein. Für den benötigten Raum ist eine Pächtmiete von 25 Mk. für den Quadratmeter Tischfläche zu entrichten. Hervorragende Leistungen in Erfindung oder Ausführung werden durch Prämierung ausgezeichnet.

— (Werkzeugausstellung in Genf 1880.) Unter dem Protectorat der Industrie-Abteilung der Genfer Kunstgesellschaft wird im Mai und Juni 1880 in Genf eine internationale Ausstellung veranstaltet werden, umfassend die in der Uhrmacherei, Bijouterie, Musikbosen-Erzeugung und den verwandten Industriezweigen Verwendung findenden Maschinen und Werkzeuge.

Vermischtes.

— (Unauslöschliche Zeichentinte ohne Höllenstein) stellt man in folgender Weise her: 1,75 Gramm Anilinschwarz werden mit 60 Tropfen starker Salzsäure und 42–43 Gramm stärksten Spiritus gut abgerieben. Die so erhaltene Flüssigkeit wird durch eine heisse Auflösung von 2,5 Gramm Gummi Arabicum in 170 Gramm Wasser verdünnt. Diese Tinte greift Stahlfedern kaum an; ebenso wenig wird sie aber auch selbst weder durch concentrirte Mineralsäuren, noch durch starke Laugen zerstört. Wird die Anilinschwarz durch eine Lösung von 2,5 Gramm Schellack in 170 Gramm Spiritus verdünnt, anstatt durch Gummiwasser, so erhält man eine Tinte, welche, zum Beschreiben von Holz, Meißel oder Feder verwendbar, sich durch ihre außerordentlich tiefschwarze Farbe auszeichnet.

— (Gegen den Hectographen.) Ein Erlass des Berliner Magistrats, welcher die Beamten anweist, bei Vervielfältigung von Schriftstücken auf dem Hectographen Documente von bleibender Bedeutung auszuschließen, ist jedoch erlassen worden. Auch die Benutzung bläulicher, anilinhaltiger Tinte für solche Documente ist untersagt, da es sich herausgestellt, daß letztere nach nur kurzer Zeit ganz unleserlich und unbrauchbar geworden sind. Es ist deßhalb angeordnet worden, oben erwähnte Schriftstücke mit Gallustinte zu schreiben. Eine gleiche Verordnung erwartet man von Seiten der Ministerien.

— (Durch den elektrischen Funken) ist ein neuer Schritt in unserm Comfort geschehen. Eine elegante, leicht an der Wand zu befestigende, mit Paraffin gefüllte und mit jeder Hausstelegraphenleitung leicht in Verbindung zu bringende Lampe, die von Mir und Genest, Prinzessinnenstraße 23, in Berlin, hergestellt wird, kann beim Eintritt in die Wohnung, Corridor oder Zimmer durch einen leichten Druck auf einen an ihr selbst oder gleich an der Thür befindlichen Knopf sofort in Brand gesetzt werden und erleuchtet schneller, als auf irgend eine andere Weise möglich ist, den gewünschten Raum.

— (Feuerbestattung.) Im Verbrennungsosen zu Gotha ist der in Riffingen verstorbenen Bade-Arzt Dr. v. Franque verbrannt worden. Der Verbrennungsgang war in zwei Stunden beendet. Als Vertreter der Familie war Secretär Streit aus Riffingen anwesend, welcher die Asche mit nach Hause nahm.

— (Ein urkomischer Vorfall) ereignete sich jüngst vor dem Schöffengericht zu Hannover. Ein durch seine Dilettantigkeit stadtbekannter Schlichter sollte sich wegen einer Verleumdung verantworten, brachte jedoch ein ärztliches Attest bei, daß er die drei Treppen zum Schöffengericht nicht ersteigen könne. Letzteres ließ diese Entschuldigung auch gelten und beauftragte den Polizeiarzt mit der Feststellung der Begründung.

— (Für die Briefträger.) Man meldet aus Paris, 21. d. M.: Das Abgeordnetenhaus hat in seiner heutigen Sitzung dem Postminister Cochery einen außerordentlichen Credit von 500,000 Francs bewilligt, welcher dazu dienen soll, den Briefträgern mit Rücksicht auf die Strenge des Winters eine Extra-Zulage zu gewähren.

— („Haarige“ Studien.) Ueber das Wachstum der Haargebilde des menschlichen Körpers hat neuerdings eine Capazität auf dem Gebiete der Physiologie, Professor J. Moleschott in Turin, recht interessante Beobachtungen angestellt, denen wir folgendes entnehmen: „Bei häufigem Beschneiden der Haare beträgt die tägliche Production an Kopf- und Barthaaren 0,14 bis 0,23 Gramm, im Durchschnitt also 0,20 Gramm. Dieses Wachstum der Haare entspricht dem Lebensalter von 18 bis 26 Jahren, während es zwischen 32 und 45 Jahren nur ein Gewicht von 0,14 Gramm täglich aufweist. Mit dem größeren Körpergewicht ist auch eine geringere Haarproduction verbunden, wobei jedoch der Autor bemerkt, daß bei den von ihm untersuchten Personen das größere Körpergewicht immer mit dem höheren Lebensalter zusammenfiel. Ueber den Einfluß der Jahreszeit wurde festgestellt, daß die Haarproduction im Sommer stärker ist wie im Winter, während bei den Thieren bekanntlich das Umgekehrte der Fall ist. Daß endlich ein häufiges Verkürzen der Haare den Haarwuchs befördert, ist eine schon ziemlich alte Erfahrung.“

— (Erzeugung von Diamanten.) Mr. James MacLean von der chemischen Fabrik von St. Norlox beansprucht die Entdeckung der Herstellung wirklicher Diamanten gemacht zu haben; er hat kürzlich in der Glasgower philosophischen Institution einen Vortrag über die Resultate gehalten, die er nach 13jähriger Forschung erzielt hat. Diese Resultate sind dem Professor Tyndall und anderen Gelehrten vorgelegt und befinden sich derzeit in den Händen Mr. Maskelynes, vom britischen Museum. Diese Proben sind vollkommen reines und durchsichtiges Carbon und besitzen alle licht-

strahlenbrechenden Eigenschaften des Diamanten; sie haben sowohl Säuren und Alkalien als der ungeheuren Hitze des Löthrohrs widerstanden; noch unentschieden ist die Frage, ob das Fabrilat den Diamanten schneidet, die Probe soll demnächst gemacht werden. Mr. MacLean und die von ihm zu Rathe gezogenen Gelehrten sollen der Meinung sein, daß die fraglichen Producte Diamanten sind.

— (Rede-Statistik.) In London ist eine interessante Statistik veröffentlicht worden. Dieselbe stellt für die letzten 7 Jahre die Anzahl der Worte fest, welche die hervorragenden Staatsmänner zu ihren Reden gebraucht, sowie die Kosten, welche die telegraphische Uebersetzung derselben den Zeitungen verursacht hat. Mr. Gladstone hat 34 Reden gehalten, die 215,000 Worte umfassen und die telegraphische Beförderung hat ungefähr 20,000 Mark unseres Geldes gekostet. John Bright kommt an zweiter Stelle. Er hat 24 Reden gehalten, die 129,300 Worte umfassen; die Telegraphen-Verwaltung hat durch ihn 14,000 Mark bezogen. Lord Beaconsfield hat gleichfalls 24 Reden, aber nur 40,000 Worte gesprochen und den Zeitungen etwa 4000 Mark Kosten verursacht. Lord Hartington hat eine Rede mehr gehalten als John Bright und Lord Beaconsfield, aber weniger Worte gebraucht. Dann kommen, nach den Auslagen für Telegraphengebühren berechnet, die Parlamentarier Stafford, Northcote und Forster, nach ihnen Lord Sanbon und Mr. Smith.

— (Ein schreckliches Unglück) wird aus Dundee, 29. Dec., gemeldet: „Ein fürchterlicher Sturm zerhört einen Theil der Brücke über den Tay, während gestern Abend 7½ Uhr ein Personenzug von Edinburgh nach Dundee die Brücke passirte. Der Zug stürzte in den Fluß hinab; man fürchtet, daß sämmtliche Passagiere, über 200 an der Zahl, ertrunken sind. Ein Dampfboot ist nach der Unglücksstätte abgegangen, aber noch nicht zurückgekehrt.“

— (Einwanderung in Amerika.) Während des verfloffenen Monats November landeten im Hafen von New-York zusammen 15,295 Einwanderer, eine Zunahme von 9433 im Vergleich mit demselben Monat des Jahres 1878. Die Total-Einwanderung seit dem 1. Januar d. J. beläuft sich auf 125,900 Personen, oder 49,755 Personen mehr als in derselben Periode des Vorjahres. Von den während des vorigen Monats dort eingewanderten Personen kamen 2921 aus Deutschland, 2829 aus Irland, 2264 aus England, 1504 aus Italien, 1196 aus Schweden, 439 aus Rußland, 437 aus Schottland und 398 aus Wales.

— (Erfindung.) Professor Edison hat, wie aus New-York gemeldet wird, eine elektrische Lampe von außerordentlicher Einfachheit vervollkommenet, die auf nur 25 Cent im Preise zu stehen kommen wird. Das Licht wird durch das Weißglühen von carbonisirtem Papier erlangt. Eine einzige lichtergebende Maschine von einfacher Construction und anwendbar für den Hausgebrauch, bedient etwa 50 Lampen.

— (Die Bambuskaude in Japan.) Japanische Artikel sind seit einigen Jahren sehr verbreitet und kommen immer mehr in Aufnahme. Nun ist es aber nahezu unglücklich, welche wesentlichen Dienste der japanischen Industrie, handle es sich um Groß- oder Kleinartikel, die Bambuskaude leistet. Ihre Länge, ihre Leichtigkeit, ihre Widerstandsfähigkeit, ihre runde und hohle Gestalt, ihre langen und leicht zu spaltenden Fasern sind ebensoviele Eigenschaften von unschätzbarem Werthe. Man benützt den Stamm, die Haupt- und Seitenäste zu Zimmerarbeiten und als Dachgerüst für Bedachungen aller Art, zu Stellwänden und Gerüsten, etwa wie sie die ambulanten Theater erfordern, zum Gerippe der Lehmwände, zur Deckenabsteking, zu Signalstangen, zu Leitern jeder Größe, zu Tragbalken für Aushängeschilder, zu Bootstangen, wie die Fischerfahrzeuge in niedrigen Gewässern sie erheischen, zu Angelruthen, zu Zugstangen und Bootshafen. Ihre Hölhlung gewährt besondere Vortheile bei der Fabrication von Wasserleitungen, Pumpenröhren, Blumenvasen, Tabaksdolchen, Weinhebern, Fackelhähnen und Dosen mit festeingefügtem Deckel. Ihre Leichtigkeit und Widerstandsfähigkeit machen sie zu einem gesuchten Artikel für die Anfertigung von Tragbälgen, Latzen, Spagierstöden, Handhaben zu Werkzeugen, Vogelruthen u. s. w. Die Leichtigkeit, mit welcher die Stäbe sich biegen läßt, gestattet die Verwendung bei Anlagen von Thüreinfassungen, bei Herstellung von Sitzmöbeln jeder möglichen Form, von Tragesseln, Stühlen, Körben, Prästirbreitern, Bogelsprenkeln und Rämmen. Durch einfaches Spalten in zwei Halbcylinder erhält man Regenrinnen, Dachziegel und die nöthigen Bestandtheile für Hausverschlässe und Schussgitter gegen Regen. Durch weiteres Spalten erhält man Streifen, die man steif lassen oder geschmeidig machen kann und die im Stande sind, jede Biegung anzunehmen. Spaltet man die Streifen noch weiter, so erhält man die erforderlichen Bestandtheile für die feinsten Holzarbeiten und die Artikel, die anderswo aus Weiden oder Bast hergestellt werden müssen. So werden aus Bambus angefertigt: Matten und Teppiche, Tischplatten, Regenschirme, Handhaben und Stiele für kleinere Instrumente und Fächer, Bratpfannen, Ausspann-Hölzer, Beien, künstliche Blumen und Blumenstiele, Fackelreihen, Kinderwagen und Fliegennekken, Reifen für Bagentücher, Schaumischläger, Körbe in allen Formen und Größen, Kistchen und Schachteln, die gewöhnlich mit wasserdichtem Papier überzogen sind, Waffen zum Fechtunterricht, Hausschuhe, kleine Riemen für Luntendüchsen, Ueberzüge für eine gewisse Art von Porzellanvasen, Hüte, Spielzeuge aller Art, Unterschlössen u. s. w. Aus den kleinen Zweigen und den Abfällen endlich werden Maßstäbe, Fächer, Beien, Stäbchen als Fackelbeimerstange, Laternen, Binkelhalter, Fackelhähnen, Röhren und Stuis für Pfeifen, Köstchen, Bogellastige, Flöten und sogar Papier angefertigt. Auch die Kinde findet ihre Verwendung und wird unter Anderem als Packpapier für die oben genannten Gegenstände benützt.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Geboten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches. — Dieser letztere Theil unseres Blattes hat neuerdings durch die regelmäßige Mittheilung eines kurzen Resumés der Landtags- und Reichstags-Verhandlungen noch eine willkommene Erweiterung erfahren.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit dem trefflich geschriebenen Roman: „Die Gouvernante“ von E. Melucc, dem liebenswürdigen Erzähler der allseitig mit so großem Beifall aufgenommenen beiden Novellen „Im Kloster“ und „Olga“ im vorigen Jahrgang unseres Blattes.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Beile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Neue leinene Klöppelspitzen

zu Wäschegarnituren empfiehlt sehr billig

13972 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
14655

O. Nicolai, Mühlgasse 2.

Das Anfertigen von Vorfenstern u. Vorthüren, sowie alle vorkommende Glaserarbeiten werden schnell und billig besorgt Friedrichstraße 32.
15091

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Meine Wohnung befindet sich von heute an
Schwalbacherstraße 45, gegenüber der
Wellritzstraße.
Ch. Henkel,
2119 **Hebamme.**

Feuer- und diebstahlsichere
Geld- und Documenten-Schränke
eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Schlosser,
14060 **Dambachthal 8.**

Universal-Reinigungs-Salz. 181
Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen
gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche
und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf.
und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 48 Pf.,
Kalbfeisch " " " 50 "
fortwährend bei
1055 **B. Bär, Faulbrunnenstraße 6.**

Allgemeine Hausfrauen-Zeitung.
Wochenschrift
für häusliche Erziehung und das gesammte Hauswesen.
Herausgegeben und verlegt von **Meta Dieckhoff.**
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direct aus
dem Verlage, **Köln, Hofengasse 18, 20.**
Der Abonnementspreis beträgt **Mk. 2.50.** — Unter Kreuzband **Mk. 3.**

Die Aufgabe, welche wir uns bei Gründung der „Allgemeinen Haus-
frauen-Zeitung“ gestellt haben, war und ist: demjenigen Publikum, welches
weniger Zeit und Gelegenheit zum Lesen in Büchern findet, die Frauen-
frage, ohne dasselbe zu ermüden, in ihrer Verechtigung in kurz gefassten
Zügen und mit besonderer Berücksichtigung ihrer praktischen Seite zugänglich
zu machen. Nach dem beherzigenswerthen Rathe Fenelon's: „Bildet ver-
ständige und fromme Mütter, so fahrt ihr das sociale Uebel an der Wurzel
an!“ soll durch unsere Zeitschrift die Freiheit des Geistes im selbstständigen
Denken und Schaffen in der Frauenwelt gepflegt, das Leben des Weibes
zur menschenwürdigen Höhe geführt werden. Es soll mitwirken, dem
weiblichen Geschlechte zu der ihm würdigen und gebührenden Stellung in
der Familie, im Hause wie in der Gesellschaft zu verhelfen, nicht etwa
durch eine mißverständliche Emancipation, durch Losreißung von der echten,
gesunden Weiblichkeit, die dem Weibe gerade seinen wahren, sympathischen
Character aufsprüht, nicht durch Zerstörung des vorhandenen Guten, sondern
durch Vermehrung desselben, durch Auf- und Weiterbau auf der Grundlage
der echten Weiblichkeit, durch Erweiterung des Wissens, durch Belehrung,
durch praktische Winke für die häusliche Erziehung, das Hauswesen, kurzum
für alle Gebiete, wo die Frau walten und schafft.

Zugleich soll die „Hausfrauen-Zeitung“ ihren Leserinnen den Weg
zeigen, auf welchem sie sich für eintretende Fälle eine würdige, selbstständige
Existenz schaffen können.

Es ist uns, Dank unseren hervorragenden und thätigen Mitarbeitern,
gelingen, das Interesse der deutschen Frauenwelt für die Sache zu er-
werben. Wir werden stets bestrebt sein, nur Vorzügliches zu bieten und
empfehlen unsere Zeitschrift allen deutschen Frauen.

Um unseren Abonnenten auch einen praktischen Nutzen zu bieten, haben
wir uns entschlossen, eines der schwierigsten Gebiete des Hauswesens zu be-
treten, nämlich das der Diensthotenfrage. Wir vermitteln an unsere
Abonnenten völlig kostenfrei sämtliches weibliches Personal, gleichviel
welcher Branche.

Die Expedition der „Allg. Hausfrauen-Zeitung“,
Köln, Hofengasse 18, 20.

Schlittschuhe
in größter Auswahl empfiehlt billigst
920 **M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.**



Ein Fuchswallach, geritten und ge-
fahren, preiswürdig zu verk. **N. Exp.** 2535

Anzündeholz,

fein gespalten, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark, klein-
gemachtes, buchenes und kiefernes Scheitholz per Centner
1 Mk. 70 Pfg. und 1 Mk. 80 Pfg. liefert frei in's
Haus die Brennholz- und Kohlen-Handlung von
949 **Eduard Cürten, Schwalbacherstraße 37.**

Trockenes, kiefernes Anzündeholz, desgl.
buchenes Brennholz billigt bei
1953 **W. Lotz, Adelsbaldstraße 10.**

Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus, sowie größte
Sorte **Lohfuchsen** empfiehlt
13568 **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**

I^a Ruhrkohlen I^a,

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Ruhrkohlen, **Buchenscheitholz**,
sowie **Kiefern-Anzündeholz** empfiehlt en gros & en détail
Friedrichstraße **Jacob Weigle, Friedrichstraße**
No. 28. **No. 28.** 13279

Weißer Stubensand

per Karrn 4 Mark wird in's Haus geliefert von
2260 **Wilh. Birk, Lahnstraße 2.**

Die Mosbach-Biebricher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne
Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mk. 50 Pf., 2 Faß à 2 Mk.
10 Pfg., 3 Faß à 1 Mk. 80 Pf., 4 Faß à 1 Mk. 60 Pf.,
5 Faß à 1 Mk. 50 Pf., 6 Faß à 1 Mk. 40 Pf., 7 Faß à 1 Mk.
30 Pf., 8 Faß à 1 Mk. 20 Pf., 9 Faß à 1 Mk. 10 Pf., 10 Faß
und mehr à 1 Mk., 20 Faß und mehr à 80 Pfg.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mk. 30 Pfg., 2 Faß
à 4 Mk. 30 Pfg., 3 Faß à 3 Mk. 80 Pfg., 4 Faß à 3 Mk.
40 Pfg., 5 Faß à 3 Mk. 10 Pfg., 6 Faß à 2 Mk. 90 Pfg.,
7 Faß à 2 Mk. 70 Pfg., 8 Faß à 2 Mk. 60 Pfg., 9 Faß
à 2 Mk. 50 Pfg., 10 Faß à 2 Mk. 40 Pfg., 11 Faß à 2 Mk.
30 Pfg., 12 Faß und mehr à 2 Mk. 20 Pfg.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-
einrichtung wird pro Faß 4 Mk. 40 Pf. berechnet, indem
die Befuhrten für den Transport der werthlosen
Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum, Helenen-
straße 16**, entgegengenommen. 157

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Plissé's werden gelegt **Langgasse 39, 1. Stock.** 1423

Elegante Rinderschlitten (Schwanengals) zu verkaufen
Dogheimerstraße 12. 2000

Coatsöfen zu verleihen **Dogheimerstr. 17** bei **G. Steiger.**

Ein starkes, schweres Pferd, eine leichte, starke Rolle,
Karrn und Pferdegeschirr, zusammen auch einzeln zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 1165

Ein **Spitzhündchen**, schwarz, kleinste Rasse, äußerst
wachsam, zu verkaufen. Näh. Exped. 1166

Varz. Kanarienvögel zu verk. **Friedrichstr. 30. P.** 2267

Backstufen zu verkaufen **Marktstraße 24.** 14059

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhaft
Glas, Porzellan, Marmor, Meerschmaum, Bernstein etc. à Fl. 50 Pf.
nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, **Langgasse 17.** 123

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Pfandleihanstalt Niederreiter, 4 fl. Schwalbacherstraße 4: Geld auf alle Werthsachen zc. 3, 2 u. 1 Pf. Rinf. von über 50 Mark.
1/2 Sperrfist, ganz od. g. th., ist abzug. Marktstraße 32. 2474

Immobilien, Capitalien etc.

Bureau für Immobilien.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14385
Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei
Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061

Immobilien-Geschäft

Christian, Krell, Stiftstraße 7.

An- und Verkäufe von Häusern und Liegenschaften. Vermittelung von Wohnungsvermietungen. 1341
Villa des Herrn Wächter Parkstraße 12 und Grünweg 3 zu verkaufen. Uebergabe 1. April bis Mai. Karten zur Besichtigung und Näheres bei

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 2531
Eine Villa, direct am Curhause, ist zu verkaufen oder im Ganzen oder in 2 eleganten Wohnungen à 6 großen Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 40

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weilsstraße 2. 34
Das Landhaus Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Zu verkaufen in Mainz.

Ein nachweislich rentables Haus, worin eine Möbelhandlung mit bestem Erfolge betrieben wird, wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2542

Ein in bester Lage befindliches und best rentirendes Victualien-Geschäft ist Familien-Verhältnisse halber sofort abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 2561

Eine gangbare Wirthschaft

mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14771

12,000, 5000, 3000, 2500, 1800 u. 500 M.

gegen fast 3fache, gerichtl. Sicherheit auf Grundbesitz zc. zu leihen gesucht. Näh. bei Heus, Helenenstraße 2. 2589

40—50,000 Mark werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Adressen unter No. 200 in der Exped. abzug. 1888

21,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 1509

17,300 Mark sehr gute Nachhypothek und pünktliche Zinszahlung zu übertragen gesucht. Offerten sub F. 120 an die Exped. erbeten. 557

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613

18—19,000 Mk. auf 1. April auszuleihen. R. E. 2455

Geld auf Werthsachen zu mäßigen Zinsen.

15—1600 Mark werden auf erste Hypothek auf's Land gesucht. Gef. Adressen unter E. F. 44 in der Expedition abzugeben. 2581

60,000 Mark werden per sofort als Hypothek zur ersten Stelle zu 5 % gesucht. Offerten unter J. J. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2545

7500 Mk. werden sofort auf ein ganz neues, und Ländereien, ca. 1 Std. von hier, gegen mehr als gerichtl. doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres bei Heus, Helenenstraße 2. 2588

Lingua italiana.

Ein Herr und dessen Gattin wünschen zur Unterhaltung während des Winters italienischen Unterricht zu nehmen und würden dafür englischen und deutschen Unterricht ertheilen oder auch honoriren. Briefe unter A. E. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 2511

Es wird ein cautionsfähiger Unternehmer gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curhause belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Im Austragen von Rechnungen, Censuren, Empfehlungskarten zc. empfiehlt sich e. lofalk., zuverl. Mann. R. E. 2570

Zwei gebiegene Musiker (Piano und Violine) empfehlen sich zur Uebernahme von Abendunterhaltungen hier u. außerhalb, in Familiengärten wie auch in größ. Gesellschaften. R. Exp. 2558

Eine ältere, feine, gegenseitige 16

Lebens-Versicherungs-Bank

sucht für das vorhinige Herzogthum Nassau einen selbstthätigen, qualifizierten Haupt-Agenten. Gef. Offerten mit Referenzen unter G. D. 897 befördert die Centr.-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie., Frankfurt a. M. (M.-No. 7736.)

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeindegadachens. 9119

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk u. s. w. bei
13507 Adam Bender, Ellenbogengasse 11.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gesunde Amme sucht auf gleich Schenkstelle. Näheres Neugasse 7, 1 Stiege hoch, links. 2484

Haus-, Küchen- und Kindermädchen und solche für Mädchen allein suchen Stellen d. Fr. Schug, Weberg. 37.

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau gesucht. Näh. Expedition. 2552

Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren als zweites Mädchen für feste Monatstelle gesucht Louisenstraße 18 im Laden. 2500

Ein zuverlässiges, erfahrenes, älteres Mädchen wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Spiegelgasse 2, 1. St. 2507

Ein ordentliches Mädchen wird nach Weihnachten gesucht Webergasse 42, eine Stiege hoch. 2418

Gesucht: Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Fr. Schug, Webergasse 37. 2436

Ein zuverlässiges, älteres Mädchen wird zum 1. Januar gesucht Müllerstraße 3, eine Treppe hoch. Anzumelden Vormittags von 9 bis 12 Uhr. 2553

Webergasse 22 wird ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 2557

Anfang Januar wird ein anständiges Mädchen gesucht, welches in der bürgerlichen Küche, sowie Hausarbeit gründlich erfahren ist. Gute Zeugnisse erforderlich. R. Friedrichstr. 17, 2 Tr. 2569

Miethcontratte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Familie ohne Kinder sucht für 1. April Parterre oder 1. Stock 3—4 Zimmer, Küche, Manfarge und Kellerraum zu 300—350 Gulden. Näh. Exped. 2497

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung von 5 bis 6 schönen Zimmern, erste oder zweite Etage, oder kleines Haus, nebst Manjarden und sonstigem Zubehör, für 1. April 1880 zu mietben gesucht. Franco-Offerten nebst Preisangabe unter K. H. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2515

Gesucht auf 1. April 1880 von ruhigen Mietbern (2 Personen) eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstigem üblichen Zubehör. Angaben mit Preisnotiz unter W. T. 1852 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 2542

Gesucht auf 1. April 1880 von einer ruhigen Familie eine abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör im Preise von 400 Mark. Offerten unter A. S. 100 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2442

Eine Wohnung von circa 6 Piecen nebst Zubehör, angenehme Lage, von ruhigen Mietbern per 1. April gesucht. Gefällige Offerten unter A. G. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2545

Ruhige Mietber suchen für Sommer 1880 eine abgeschlossene Wohnung von 6—8 Räumen nebst Küche und Zubehör, Hochparterre oder Bel-Etage, in freier Lage, vorzugsweise in der Nähe des Kurgartens. Preis 900—1200 Mark. Offerten unter der Chiffre P. M. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2547

Zu guter Geschäftslage wird ein schöner Laden, wenn möglich mit kleiner Wohnung, per 1. April 1880 zu mietben gesucht. Näh. Expedition. 2552

Zu mietben gesucht auf 1. April 1880 ein Laden für ein feines Geschäft. Offerten mit genauer Preisangabe unter B. B. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2541

Stallung gesucht.

Stallung für 4 Pferde nebst Kutscher-Wohnung wird auf 1. Januar zu mietben gesucht. Offerten nebst Angabe des monatlichen Mietpreises unter A. W. 7 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2486

Angebote:

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermietben. 10894

Adlerstraße 45 sind der aus 5 Piecen bestehende 2. Stock, auch getheilt, und im Hinterhause 2 Zimmer zu vermietben. Näh. Parterre daselbst und Louisestraße 18, 2. Stock. 17

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietben. Näheres daselbst. 13584

Adolphsallee, in meinem neuerbauten Hause, sind die Parterre-Wohnung und Bel-Etage, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermietben. 2493

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermietben. 10272

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern u. zu vermietben. 11130

Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer nebst Küche und Keller an eine stille Person zu vermietben. 1502

Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zum 1. April 1880 zu vermietben. Einzu sehen von 2—3 Uhr. 1961

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14207

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermietben. Einzu sehen zwischen 11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1912

Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Manjarden nebst Zubehör, mit oder ohne

Weinkeller

auf 1. April zu verm. Näh. Louisestraße 18, 2. St. 13843
Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116

Bahnhofstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf 1. Januar zu verm. 13898
Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermietben. 14245

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Große Burgstraße 6, 1. Stock,

eine elegante Wohnung mit Balkon, 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, Küche, Glasabschluß, 2 große Manjardzimmer und Keller auf 1. Januar zu vermietben. Preis 750 Mk. Näh. ertbeilt Franz Schäfer, Weinhandlung, Markt 7. 989

Burgstraße 12 (Eckhaus) im 3. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu vermietben. 974

Dohheimerstraße 6 in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermietben. 13539

Dohheimerstraße 35 sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel in der Giebelwohnung zu vermietben. 854

Dohheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung in 2. Stock (Eckhaus mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416

Villa Schoßstraße 1 zum April zu vermietben, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt.

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Treppen hoch 6 Räume. Keller, Boden, Gartenplätze. 2243

Elisabethenstraße 3 sind in der Bel-Etage 2 möblierte Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche und Manjarde. 2488

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

9 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, 3 Keller, Mitgebrauch des Gartens, der Waschküche, Gas- und Wasserleitung im ganzen Stock, auf 1. April zu vermietben. Näh. Parterre. 2237

Elisabethenstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und alles Zubehör, per 1. April zu vermietben. Im Hinterhause daselbst ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Manjarde u., per 1. April an e. ruhige Familie abzugeben. 919

Elisabethenstraße 21 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1880 zu vermietben. Anzu sehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 14610

Emserstraße, Südseite,

sind ein großes, fein möbliertes Zimmer mit Balkon, sowie 2 einzelne möblierte Zimmer auf gleich zu vermietben. Näh. in der Expedition d. Bl. 2549

Emserstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit sämtlichem Zubehör und Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. April 1880 an eine ruhige Familie zu vermietben. Näh. Parterre. 1875

Emserstraße 35 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 2361

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermietben. 14252

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermietben. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 14253

Emserstraße 77 ist eine Manjard-Wohnung von 3 Zimmern u. i. w. zu vermietben. 1198

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermietben. Näh. Adelheidstraße 24. 14255

Friedrichstrasse 27.

Eine elegante Herrschaftswohnung, 2. Etage, von 8 Zimmern nebst drei daranstoßenden Bedientenzimmern, letztere mit besonderem Aufgange, seit vier Jahren von Herrn General-Major von Bischoffshausen bewohnt, ist wegzugshalber

pro 1. April 1880 anderweit zu vermietben. Durch Theilung der Wohnung auch 5 elegante Zimmer und Küche unter Abschluß abzugeben. Einzu sehen nur zwischen 2½ und 3½ Uhr Nachmittags. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 1761

Geisbergstraße 18 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 13555
Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 11041

Grünweg 4 (am Turm) ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Frontspitze und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Mittwochs und Freitags zwischen 11 und 1 Uhr links im Gartenhause zu erfragen. 1499

Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678

Abgeschlossene möblierte Wohnung.

Helenenstraße 16, 1 Treppe hoch, auf sofort für 150 Mk. per Quartal zu vermieten: 1 großer Salon mit 2 großen Schlafzimmern, Keller und Bodenkammer; eventuell kann ein Zimmer zur Küche umgewandelt werden. Näh. daselbst. 859

Helenenstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Manjarden, Küche nebst vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 14810

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14256

Hellmundstraße 11 ist eine Mansarde und auf 1. April 1880 der 3. Stock zu vermieten. 2423

Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Manjarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Herrngartenstraße 2, Ecke der Nicolastraße, sind zwei große möblierte Zimmer zu vermieten. 1287

Hirschgraben 14 zwei schöne Logis mit Glasabschluss auf 1. Januar zu vermieten. 11923

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14257

Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1896

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14258

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst 3 = behör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2 Tr. 2316

Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage auf Januar oder später zu vermieten. 205

Kirchgasse 29, Ecke der Friedrichstraße, eine Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern und Zubehör per 1. April preiswürdig zu vermieten. 641

Kirchgasse 34, 4. St., eine Wohnung zu vermieten. 13546

Kirchgasse 44 eine abgeschl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Manjarden, Küche u., sogleich zu verm. 13172

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12533

Langgasse 50, blirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 13310

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 14260

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 1011

Louisenplatz 2 im Nebenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an eine stille Familie zu vermieten. 14659

Louisenplatz 3, Parterre, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 1240

Louisenstraße 30a, 1 St., 1 fl. möbl. Zimmer z. v. 1677

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 14261

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Meßgergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. f. w., zu vermieten. 14262

Michelsberg 12 ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 14932

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 14263

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und

Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch getheilt in

zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und

einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm.

Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14264

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Nerosstraße 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer

nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 529

Nicolastraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu-

sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Nicolastraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, großem Salon und Balkon, Küche mit Speisekammer,

2 Manjarden und sonstigem Zubehör, sowie ebenso der zweite

Stock wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. 2560

Oranienstr. 2, 1 St., möbl. Zimmer an einen H. zu verm. 2278

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer

an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. 2482

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock,

enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh.

3 Stiegen hoch. 14265

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-

Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf

1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst

Parterre rechts. 14702

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör ander-

weit zu vermieten. Einzufragen von 11 Uhr Vormittags

bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Vierstädterstraße 7. 173

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage und der zweite Stock

von je 9 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 2556

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 14813

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon

und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rhein-

straße 45, Parterre. 14267

Rheinstraße 44 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit

allem Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten. Näheres

Parterre. 2089

Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten.

Näheres Karlstraße 13 (Comptoir) oder Marktstraße 1. 13020

Rheinstraße 56, St., fl. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 20

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Jan. zu verm. 1507

Röderallee 4 sind 1 auch 2 unmöbl. Parterrezimmer auf

gleich zu vermieten. 461

Röderallee 36, Bel-Etage u., auf möbl. Zimmer zu v. 15139

Röderstraße 24 ist im 2. Stock eine Wohnung auf den

1. April zu vermieten. 2219

Ecke der Röder- und Nerosstraße 39 ist die abgeschlossene

Bel-Etage (4 Zimmer, Küche, 2 Manjarden u.) per 1. April

zu vermieten. Heinrich Walb. 2566

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Woh-

nungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 14268

Schulgasse 6 ist ein Logis mit Werkstätte, sowie ein Dach-

logis auf 1. April zu vermieten. 2574

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—11 eleganten Zimmern nebst

Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in

der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör.

Näh. bei dem Eigenthümer daselbst. 11607

- Schwalbacherstraße 10, zwischen der Rhein- und Louisenstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2485
- Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer nebst geräumiger Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 13577
- Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463
- Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396
- Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 14895

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell geteilt) monat- oder jahresweise zu vermieten. 10870

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parterre, geräumig, komfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Sonnenbergerstraße 49 ist in der zweiten Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Vorplatz, Kammer und Keller, zu vermieten; ebendasselbst wird eine eichene Menge abgegeben. 14855

Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“, ist die Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14856

Stiftstraße 4 ist eine freundliche Mansard-Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung bestehend, auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 702

Taunusstraße 5, 1 Treppe hoch rechts, ein großes, schönes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet billig zu verm. 2563

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension auf sogleich billig zu vermieten. 1410

Villa Flora, Balkmühlweg 8,

bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden und Garten, ist ganz oder geteilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 16 bei K. Schäfer. 2373

Walramstraße 1 ist eine abgeschlossene Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2118

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, einer Küche und einer Dachkammer nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Bedel. 14477

Webergasse 38 ist ein möbliertes Zimmer zu 18 Mark monatlich vom 1. Januar ab zu vermieten. 2055

Wellrißstraße 20 sind zwei leere Parterrezimmer mit etwas Keller auf gleich zu vermieten. 888

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf 1. Januar zu verm. 190

Wellrißstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797

Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 13718

Wörthstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2554

Weilstraße 8 ist eine Wohnung im 1. Stock, enthaltend 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April, sowie eine schöne Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres Hinterb. daselbst. 2113

Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern u., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenschrank auf gleich oder später zu vermieten. 11578

In meinem neuerbauten Hause kleine Burgstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder geteilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. C. Christmann sen. 10049

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 3, Part. 11744

Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderallee 6, Parterre links. 12247

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kurpale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten. Näh. Parkstraße 2 bei K. Geiser. 14275

Die Villa Frankfurterstraße 44 ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres Helenestraße 2a bei Knauer. 11372

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Dohheimerstraße 12, zwei Stiegen hoch. 12763

Ein möbliertes Zimmer mit Alkoven auf October zu vermieten Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre. 13026

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Dachkammer ist Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres im Laden. 12994

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse 3, Parterre. 13630

Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Spiegelgasse 3. 14429

Das Wohnhaus Mainzerstraße 46 ist ganz oder geteilt zu vermieten. 21

Eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde billig zu vermieten Mainzerstraße 28 (früher 18). Anzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. 235

In meinem Landhause an der Diebricher Chaussee ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres bei D. Strassburger, Architect. 563

3 bis 4 Zimmer mit Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Näheres Stiftstraße 3, Parterre. 1039

In meinem Hause Albrechtstraße 41 ist der 2. Stock im Vorderhaus, sowie eine Wohnung im Hinterhaus mit einem Lagerkeller, welcher sich für einen Destillateur oder ähnliches Geschäft eignet, nebst Mitgebrauch des Hofes, auf 1. April 1880 anderweitig zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 9. Karl Müller. 1008

7 Zimmer, zus. auch geth., 1. Etage, u. 3 Zimmer, alles mit geräum. Zubehör, sofort zu verm. Hellmundstraße 21a. 1374

Zwei schöne, sonnige, gut möblierte Zimmer mit Porzellanofen und besonderem Eingang, sind zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. Expedition. 1522

In dem neuen Hause Ecke der Moritz- und Göttestraße sind zwei Etagen mit je 7 Zimmern zum 1. April oder früher zu vermieten. 1922

In feiner, gesunder Lage ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 1 Salon, großem Balkon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 2173

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 2083

Fünf möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten
Tannusstraße 7, zwei Treppen hoch. 972
 Ein auch zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten kleine
 Burgstraße 10 (Blumenladen). 2079

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der
 1. Stock mit Mansarden und Sou terrain zu vermieten.
 Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung
 daselbst oder bei P. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422
 Ein bis zwei Zimmer möbliert auf 1. Januar zu vermieten
 Bleichstraße 8. 2512
Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu
vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638
Einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
Sonnenbergerstraße 31. 491
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig
 zu vermieten Hellmundstraße 11, 1. Etage. 1767

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter
Küche Sonnenbergerstraße 31. 14200
Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör,
 Porzellanofen, Vorküchen und Gasleitung,
 zu vermieten. Näheres Expedition. 13100
Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu
 vermieten. Näheres Expedition. 14089
Eine Villa, dicht am Curhause, enthaltend 12 Piecen,
Frontspitze mit allem Zubehör, auf Ostern zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 1506
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29. 9502
Möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 39, 1. St. 1423

Villa Helene, Gartenstrasse 12,

Wohnung und Pension. 665
 Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres
 Mehrgasse 2 im Speereiladen. 2564
 Zwei möblierte Zimmer mit Extra-Eingang, zunächst der Lang-
 gasse, sind sogleich zu vermieten. Näh. Expedition. 2546

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße 180 ist die 1. und 2. Etage, be-
 stehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt vom
 1. Januar 1880 an zu vermieten. 2140
In Schierstein eine kleine, freundliche Wohnung für 120 M.
 zu vermieten. Näh. Exped. 14710
Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu ver-
 mieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 11007
Mehrgasse 32 ist ein großer Laden mit Wohnung,
 Magazin und Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten.
 Näh. bei W. Münz, Mehrgasse 30. 2112
Ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli 1880 zu vermieten.
 Näh. Neugasse 15. 2333

Laden zu vermieten.

Das Guck'sche Haupthaus, große Burgstraße No. 7, mit
 dem darin befindlichen, sehr geräumigen Laden
 ist auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres
 bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße No. 13
 im oberen Stock. 2470

Gr. Laden mit daranst. Wohn. auf 1. April 1880 zu
 verm. Rheinstraße 19. N. im 3. Stock. 944
Schöner Laden, gute Lage, mit oder ohne Wohnung, sofort
 oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 2467

Zu vermieten per 1. April 1880

ein großer Laden mit 2 Stuben, Keller u. Kirch-
gasse 20. 2299

Laden Ellenbogengasse 9 mit Wohnung und allem Zubehör
 auch Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näheres im
 Porzellanladen daselbst. 2513
Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist ein Laden mit daran-
 stoßender Wohnung per 1. April 1880 zu vermieten. Näh.
 Quersstraße 1, Parterre links. 2550
Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingezogenen
 Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und
 Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten
 April 1880 zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 14. 10538
Diverse Localitäten, zu Magazinen oder Werkstätten
 geeignet, zu vermieten **Schwalbacherstraße 30.** 9989
 Stallung, Remise, Kutschersube u. zu verm. Näh. Exp. 14815
 Junge Leute erhalten billig Kost und Logis **Marktplatz 7** in
 der Speisewirtschaft. 302

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche
 uns bei dem Tode unseres nun in Gott ruhenden Vaters,
 Schwiegervaters und Großvaters, des früheren Garten-
 Inspectors **Johann Emmel**, zu Theil wurden, sowie
 allen Denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten,
 insbesondere dem hiesigen Krankenverein für seine zahlreiche
 Theilnahme sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Bierstadt, den 28. December 1879.
 2559 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

27. December.

Geboren: Am 23. Dec., dem Oberfeldschütz Peter Stöppler e. L.,
 N. Johanna. — Am 22. Dec., dem Metzger Heinrich Mondel e. S., N.
 Heinrich Kubolph. — Am 20. Dec., dem Goldarbeiter Adam Mahr e. L.,
 N. Marie Catharine. — Am 24. Dec., dem Tagelöhner Johann Roffel
 e. L., N. Caroline Luise. — Am 26. Dec., dem Tagelöhner Adam Heinrich
 e. S. — Am 22. Dec., dem Musikalienhändler Carl Wolff e. S. — Am
 24. Dec., dem Gastwirth Peter Seibel e. S., N. Carl Christian. — Am
 26. Dec., dem Gärtner Friedrich Ludwig Dambmann e. L., N. Emilie
 Luise Johanna. — Am 25. Dec., dem Schuhmachergesellen Ludwig Göbel
 e. S. — Am 26. Dec., dem Schuhmacher Wilhelm Wohl e. S.

Aufgehoben: Der Kaufmann Salomon Vogel von Jugenheim im
 Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Henriette Auerbach von Bonn,
 wohnh. daselbst. — Der Metzger Johannes Nisler von Nonnenroth,
 Kreis des Nidda in Oberhessen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Catharine
 Margarethe Marianne Caspari von Driedenbergen, N. Hochheim, wohnh.
 zu Frankfurt a. M.

Verheirathet: Am 27. Dec., der Tagelöhner Wilhelm Gierz von
 Girkentroth, N. Ballmerod, wohnh. auf der Amöneburg, Gemeinde Girkel,
 und Catharine Klein von Girkentroth, N. Ballmerod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Dec., Caroline Therese, L. des Herrnschneiders
 Christian Wagner, alt 9 M. 18 L. — Am 25. Dec., Catharine, geb. Roth,
 Ehefrau des Privatmanns Johann Philipp Müller, alt 60 J. 8 M. 28 L.
 — Am 26. Dec., Elisabeth, geb. Weber, Ehefrau des Tagelähners Christian
 Lebr, alt 48 J. 2 M. 8 L. — Am 27. Dec., der Privatmann Philipp
 Berger, alt 73 J. 1 L. — Am 27. Dec., Charlotte Amalie Ida, geb.
 Sudhoff, Ehefrau des Königl. Generalmajors z. D. Carl August Simon,
 alt 53 J. 8 M. — Am 27. Dec., Auguste Adolphine Marie Elise, unver-
 ehelichte L. des Königl. Kreisgerichts-Directors z. D. Wilhelm Jedeln,
 alt 22 J. 9 M. 28 L.

Druckfehlerberichtigung: In dem Auszuge vom 22. L. M. in
 No. 302 d. Bl. muß es unter „Gestorben“ in der 4. Z. v. o. 36 statt 39
 heißen. **Königliches Landesamt.**

Metereologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 23. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Min.)	340.09	339.31	337.86	339.08
Thermometer (Reaumur)	-11.4	-7.0	-4.6	-7.66
Dampfspannung (Bar. Min.)	0.66	0.96	1.14	0.92
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98.6	92.2	87.0	92.60
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	N.
	schwach.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bed. Reg.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. December 1879.)

Adler:

Dreyfuss, Kfm., Frankfurt.
Wolff, Kfm., Frankfurt.
Gustorf, Kfm., Köln.
Weber, Major, Hannover.

Engel:

von der Reck, Frhr., Berlin.

Einhorn:

Eckert, Kfm., Frankfurt.
Höffer, Idstein.
Fluss, Fabrikbes., Solingen.
Lotz, Kfm., Offenbach.

Eisenbahn-Hotel:

Kuhnen, Würzburg.
Schönbeinjin, Bauuntern., Ulm.
Gmelin, Kfm., Mainz.

Kaiserbad:

Bock, Hauptmann, Bitsch.

Nassauer Hof:

Krafft, Reims.
Krafft, Paris.
Krafft, Frh., Frankfurt.

Villa Nassau:

Brandt, London.
Schütt, Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Kahn, Kfm., Mannheim.
Wolff, Ingen., Limburg.
Adam, Kfm., Sobernheim.
Kahl, Reg.-Baum., Massenheim.
Welter, Kfm., Köln.
Deycke, Hauptmann, Castel.
Bertram, Eppstein.
Viehor, Buchhändler, Köln.

Hotel du Nord:

Murphy, Michocan.
Zink, m. Fr., Frankfurt.
v. Plason, Wien.
Matuschka, Graf, Schloss Vollraths.

Römerbad:

Appel, Darmstadt.
v. Eberstein, Baron, Frankfurt.

Zum Ritter:

Dressel-Tenge, Fr. m. 2 Töchtern
u. Bed., Westfalen.

Weissen Ross:

v. Ernst, Lieut., Wahlstadt.

Weisser Schwan:

v. Asantschewsky, Fr. Staatsrath, Petersburg.
v. Asantschewsky, Petersburg.
Wilm, Petersburg.

Tausen-Hotel:

Sullivan, Australien.
Uecker, Worms.

Hotel Victoria:

Se. Durchlaucht Prinz Schoeneich-Carolath u. Bed., Dänemark.
Nonweiler, Kfm., Mainz.
Flacke, Frankfurt.
Steiner, Kfm., Mannheim.
Richtiger, Kfm., Mannheim.
Richter, Baumeister, Berlin.

Hotel Vogel:

Höckner, Amtmann, Herborn.
Roth, Staatsanwalt, Kassel.
v. Schenk, Frhr. u. Amtmann, Königstein.
Schwab, Obrist, Sangerhausen.
Wossidlo, Dr. med., Hahlhausen.

Hotel Weiss:

v. Auer, Avantagur, Wetzlar.
Haber, Kfm., Stuttgart.
Waier, Secretär, Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Heubel:
Jürgenson, Kfm. m. T., Petersburg.
Jürgenson, Techn., Petersburg.

Frankfurt a. M., 28. December 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm. 70 Pf.
Dukaten 9 58-57
20 Franc-Stücke 16 11-15
Sovereigns 20 25-30
Imperialen 16 65-69
Dollars in Gold 4 17-20

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.50 B. 15 G.
London 20.36 B. 32 G.
Paris 80.80 B. 65 G.
Wien 172.70 B. 172.30 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXXV.

Alterthumskunde. „Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung“, 15. Band, 1879. (Wiesbaden, J. L. Neuber.) Der neueste Jahrgang dieses Werkes ist sehr reich an interessanten Darstellungen, unter welchen wir nur hervorheben: „Zwei neue Juppiterstatuen aus den Rheinlanden“, „Das Spinnen und Weben bei den Alten“, „Zur Geschichte der Stadt Wiesbaden“ (die Weiber, Mauern und Thore, Vertheidigung der Stadt), „Das nassauische Münzwesen“, „Zur Geschichte der Eisenindustrie“, „Der römische Mainübergang zwischen Hanau und Kesseltadt“, „Die Höhlen und die Wallburg bei Steeten a. d. R.“, „Die Wallburgen, Landwehren und alten Schanzen des Regierungsbezirks Wiesbaden“ u. c. Sämmtliche Artikel haben reellen Werth, da sie auf Grund selbstständiger, oft recht mühevoller Forschung seitens fachkundiger Persönlichkeiten ausgeführt sind. 11 lithographirte Tafeln mit vielen Figuren und 18 Holzschnitte erläutern die verschiedenen Darstellungen. Die Ausstattung dieses 420 pag. (gr. 8°) umfassenden Werkes ist in jeder Beziehung vornehm zu nennen.

Gesetzeskunde. 1) „Die neuen deutschen Reichs-Justizgesetze.“ Von M. v. Desfeld (Berlin, Gustav Hempel). Dritte Auflage, in 37 Lieferungen à 50 Pfg. Das große Werk liegt abgeschlossen vor. Es ist ein nothwendiger Bestandtheil der Bibliothek eines jeden Juristen, aber auch höchst nützlich für Jeden, der irgendwie, sei es bei gerichtlichen Vorgängen, sei es bei geschäftlichen Abmachungen, auf das Gesetz sich stützen muß oder auf Grund desselben sich in seinen Maßnahmen und Abschlüssen fester stellen will. Die bezeichnete Edition hat vor verschiedenen anderen den

großen Vorzug, daß sie den Wortlaut des Gesetzes bringt und bei vielen Paragraphen denselben unter Benützung der amtlichen Materialien für den praktischen Gebrauch ausführlich ergänzt und erläutert. Das Werk umfaßt die ganze Civilprozeß-, Strafprozeß- und Concurs-Ordnung, das Gerichtskosten-gesetz, die Rechtsanwaltsordnung, die Gebührenordnung für Anwälte, Gerichtsvollzieher und Zeugen nebst den Tarifen, die Ein- und Ausführungsgesetze u. c. Es ist als ein großer Fortschritt im gesellschaftlichen Leben zu erachten, daß die Verlagspresse eben so rührig ist, durch Ausgaben über Gesetzeskunde Jedermann in den Stand zu setzen, sich in Rechtsfragen Klarheit und eigene Einsicht zu verschaffen, die Hilfsmittel zu ersehen, welche ihm dabei zu Gebote stehen, abgesehen von dem sehr wichtigen Umstande, daß durch die so erlangte Rechtskenntniß er in vielen Fällen, bei Geschäftsabgängen, Unternehmungen u. c., den Weg zu einer Bräcclion vorgezeichnet findet, der oft jedem wirklichen Prozesse von vornherein vorbeugt und so durch eine verhältnißmäßig kleine Ausgabe große Kosten und Verdrüß erspart.

2) „Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch und allgemeine deutsche Wechselordnung nebst Einführungs- und Ergänzungs-gesetzen.“ Erläutert durch die Rechtsprechung des Reichsoberhandelsgerichts vom Landrichter J. B. B. (Berlin, H. W. Müller). Es bedarf bei dem genau den Inhalt dieses für Geschäftsleute sehr nützlichen Werkes (337 pag.) präcificirenden Titels eines Weiteren nicht und wir können als weitere Empfehlung nur noch auf die schöne Ausstattung und das umfassende alphabetische Sachregister verweisen.

Für die Geschäftswelt. „General-Archiv für Bankiers und Capitalisten.“ (Berlin, Deutsches, Industriegebäude 36.) Von 1880 ab wird unter diesem Titel jeden Montag ein Heft von etwa 150 pag. gr. 4° à M. 2.50 erscheinen, das Alles enthalten soll, was in der vorhergehenden Woche sich auf dem Gebiete der öffentlichen Werthpapiere ereignet hat. Das Unternehmen ist von einer noch kaum zu übersehenden Tragweite und, nach dem bereits ausgegebenen Probehefte zu beurtheilen, mit reichsten Arbeitskräften und materiellen Mitteln eingeleitet. Dasselbe enthält: 1) die in der betreffenden Berichtswoche veröffentlichten oder sonst erschienenen Geschäftsberichte und Bilanzen von Eisenbahnen, Banken, Industrie-Papieren (Verg- und Hütten-Gesellschaften, Bau-Gesellschaften und sonstigen Industrie-Gesellschaften), sowie auch Versicherungs-Gesellschaften und zwar in derselben Vollständigkeit, wie sie von den Gesellschaften erstattet sind; 2) die ausgeschrieben General-Versammlungen in ihrer ganzen Fassung; 3) Bekanntmachungen über Ausreichung neuer Couponbogen u. c.; 4) Bekanntmachungen über Emissionen und Subscriptionen; 5) handelsgerichtliche Eintragungen; 6) Berichte über stattgehabte General-Versammlungen; 7) Ausloosungen u. c. c. Endlich aber bringt das Werk ein ebenso ausführliches, wie praktisches Verzeichniß sämmtlicher Cours-Notirungen der an den Börsenplätzen Deutschlands gehandelten Papiere von jedem Tage der abgelaufenen Berichtswoche, wodurch man sich noch nach Jahren ohne jede Schwierigkeit und ohne jeglichen Zeitaufwand über den Coursstand und Coursverlauf eines jeden Papiers zu informieren in der Lage ist. — Dem Ganzen sind als Inhalts-Verzeichniß übersichtliche General- und Spezial-Register beigegeben. — Wir haben unter vielen drückend speziell eine Darstellung, diejenige über die uns naheliegende „Eisenbahn-Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft“ durchgegangen und waren überrascht von der Sorgfalt der Ausarbeitung und der Genauigkeit der Statistik betreffs Verwaltung, finanzielle und Betriebs-Verhältnisse u. c. (28 Columnen, umfassend), und in gleicher Weise sind alle Industrie-Gesellschaften behandelt. Das „Archiv“ wird allen Bureaus und für Privat- und Geldgeschäfte unentbehrlich werden.

Räthsel.

Ich blende mehr mit meinem matten Scheine,
Als Sonnenlicht am blauen Himmel dort;
Ich lauf', als hätt' ich tausend Beine,
Kaum hat man mich, so bin ich fort.
Es wieget schwer auch Weniges von mir,
Und doch wird Vieles selbst Dir nicht zur Last,
Zur sauren Bürde werd' ich dann erst Dir,
Wenn Du Dich ganz von mir entledigt hast.
Selbst stumm, sprich ich doch Alle mächtig an
Und treib' im Staat Euch mächtig her und hin,
Verführ' den König oft und Bauersmann,
Allein mein Umltrieb wird mir gern verzieh'n.

Auflösung des Räthfels in No. 300: Perlmutter.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Th. Broc.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. December d. Js. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen zur Concursmasse der Frau Johann Christian Blum Wittve von hier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 427 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges, an der Adlerstraße dahier unter No. 13 belegenes Wohnhaus mit einstöckigem Pferdestall, einstöckiger Scheuer, Holz- und Schweinestall und 23 Ruthen 46 Schuh oder 5 Ar 86,50 D.-M. Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 27,000 Mk.;
- 2) No. 3209 des Lagerbuchs, 77 Ruthen 1 Schuh oder 19 Ar 25,25 D.-M. Acker „Pflaster“ 1r Gewinn zwischen Johann Boffong und einem Weg, taxirt 180 Mk.;
- 3) No. 3691 des Lagerbuchs, 70 Ruthen 60 Schuh oder 17 Ar 65 D.-M. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gewinn zwischen Philipp und Wilhelmine Schaad und Johann Georg Heinrich Weil, taxirt 600 Mk.;
- 4) No. 3944 des Lagerbuchs, 66 Ruthen 79 Schuh oder 16 Ar 69,75 D.-M. Acker „Hammersthal“ 3r Gewinn zwischen Paul Rühl und Heinrich Wintermeyer, taxirt 540 Mk.;
- 5) No. 4180 des Lagerbuchs, 34 Ruthen 28 Schuh oder 8 Ar 57 D.-M. Acker „Vor dem Haingraben“ zwischen der Domäne und Marie Leonore Stuber, taxirt 2080 Mk.;
- 6) No. 5217 des Lagerbuchs, 53 Ruthen 92 Schuh oder 13 Ar 48 D.-M. Acker „An den Rußbäumen“ zwischen Geschwister Wagemann und Wilhelm Habel jun., taxirt 1350 Mk.;
- 7) No. 5146 des Lagerbuchs, 60 Ruthen 65 Schuh oder 15 Ar 16,25 D.-M. Acker „Kleinfeldchen“ 3r Gewinn zwischen Jonas Schmidt Wittve und Adam Blum, taxirt 540 Mk.;
- 8) No. 7500 des Lagerbuchs, 62 Ruthen 40 Schuh oder 15 Ar 60 D.-M. Acker „Königstuhl“ 6r Gewinn zwischen Heinrich Cron und Johann Heinrich Blum, taxirt 600 Mk.;
- 9) No. 7868 des Lagerbuchs, 1 Morgen 1 Ruthe 7 Schuh oder 25 Ar 26,75 D.-M. Acker „Sonnenberg“ 5r Gewinn zwischen Georg David Schmidt und Adam Cramer, taxirt 1800 Mk.;
- 10) No. 2110 des Lagerbuchs, 55 Ruthen 56 Schuh oder 13 Ar 89 D.-M. Wiese „Alterweiher“ 1r Gewinn zwischen Carl Renfer und Johann Georg Heinrich Weil, taxirt 1200 Mk.;

in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.
Wiesbaden, den 28. November 1879.

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

6

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Januar l. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier der der Concursmasse des Philipp Scherer von hier zustehende ideelle siebente Antheil an der nachbeschriebenen Hofraithe, als:

zwei dreistöckige in der Metzgergasse und Grabenstraße zwischen Carl Schweisguth und Peter Hofmann belegene Wohnhäuser, mit dreistöckigem Seitenbau und 7 Ruthen 23 Schuh oder 1 Ar 80,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 60,000 Mark,

in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.
Wiesbaden, 12. December 1879. Der 2te Bürgermeister.

6

Coulin.

Ein gepolsterter amerikanischer Schlaffessel in Mahagoni, ein Herr-Toilette-Spiegel, eine große, neue, nußbaumene Kommode, ein nußbaumenes Waschkränchen, ein neuer, nußbaumener Damen-Schreibtisch zu verkaufen. Näh. Exp. 1563

Kriegerverein „Germania“.

Donnerstag (Neujahrstag) den 1. Januar 1880
Abends 8 Uhr findet unsere

Christbaum-Verloosung

mit

Abend-Unterhaltung und Ball

im **Römersaale**

statt. — **Karten** für Nichtmitglieder à 1 Mark sind zu haben bei den Herren: **August Weygandt**, Langgasse 15, **Emil Rumpf**, Webergasse 38, **Carl Hassler**, Langgasse 8, **Fritz Brühl**, Kirchgasse 6a, **Philipp Graumann**, „Mainzer Bierhalle“, sowie Abends an der Kasse.

Mitglieder haben freien Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Freiwillige Gaben zur Verloosung nehmen die Herren Emil Rumpf und August Weygandt freudlichst entgegen. 95

Gratulationskarten:

Neujahrswünsche, Wechsel, Telegramme, Banknoten, Postkarten etc. (ernst und komisch) in größter und schönster Auswahl bei

Jos. Dillmann,

Buch- und Schreibmaterialienhandlung,
Marktstraße 32.

2522

Gratulations-Karten,

größte und reichhaltigste Auswahl.

Billigste Preise.

Neuheiten

in Schweizer und englischen Karten.

2539

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gratulationskarten

empfehlst in großer Auswahl

K. Holzberger's Buchhandlung,
vis-à-vis der Kgl. Polizei.

2481

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfehlst

P. Hahn, Langgasse 5.

2506

Gratulations-Karten

in schöner Auswahl empfehlst

Wilh. Zingel jun., Langgasse 38.

2429

Gratulations-Karten

in schöner Auswahl bei

A. J. Koch & Cie., Bahnhofstraße 20.

2475

Gratulations-Karten

in ganz besonders reichhaltigster Auswahl und neuesten Mustern empfehlst zu Neujahr

2518

Wilhelm Sulzer, Marktstraße 30.

Polstermöbel, gut gearbeitet, sehr billig zu verkaufen bei **H. Ruppert**, Wellrigstraße 38, Hinterhaus. 1635

Institut für Gesang, Declamation, Rhetorik von

Leonhard Engelhardt, Nerostraße 46, II. Etage.

Technisch-dramatische Ausbildung in Gesang, wie für den Rede-Vortrag auf der Bühne, auf dem Katheder, auf der Kanzel, im Gerichtssaale und für den Commando-Ruf auf dem Exerzierplatze etc.

In Separat-Sectionen: **Athmungskunst**, dreitheilige, — **Systematik der Sprachlaute**, physiologisch und grammatisch. — **Voix-mixte**. — **Akustisch-dramatischer Brustton**. — **Technisch-richtiger Gebrauch der Kausprechmuskeln**. — **Technisch-metrischer Einklang der prosodischen Gesetze** etc.

Der **gewöhnheitsmäßige Gebrauch unserer Sprachwerkzeuge** und wie wir zunächst das Sprechen zu Hause und in der Schule lernen, ist für alles öffentliche Auftreten, ja selbst für ein Vorlesen in kleinerem Kreise, ebenso unzulänglich, wie für Tongebung und Pronunciation im Gesang. — Genannte Sectionen müssen — ohne Ausnahme — auf Grund streng physiologischer Gesetze methodisch erlernt und gymnastisch errungen werden, wenn die Stimme — in Rede und Gesang — zum richtigen und wirksamen Gebrauch, zu einer künstlerischen Vollkommenheit gelangen und die Stimmorgane und somit die Gesundheit gestärkt, geschont und erhalten bleiben sollen. — Nach systematischen Unterweisungen mit correcten Darstellungen kann jede Stimme (wenn Organfehler nicht angeboren), instrumentalmäßig bis mindestens einer Octave oder Note herangebildet werden, wodurch dieselbe modulationsfähig, wohlklingend, leichtfliegend und deutlich wird, die alsdann das gebildete Gehör nicht verstimmt, das Verständnis nicht hindert und jede Trübung durch Dialekte beseitigt. —

Eröffnung von Kursen am 1. Januar 1880.

Ton- und Stimmbildung

für **Sprechende**: 2 Stunden drei Stud. (Damen od. wöchentlich, Herren) in einer Unter-

für **Singende**: 2 St. wöchentl. richtsstunde vereinigt.
Honorar für einen Teilnehmer und Kursus vom 1. Januar bis 1. Juli 1880 135 Mark. — **Unterricht**, einzeln, (Gesang oder Rede) 10 Mark eine, 6 Mark eine halbe Stunde. — „**Voix-mixte**“ speciell für schon gebildete Sänger (bei correct künstlerischer Darstellung) 15 Mark die Stunde. —

Vollständige künstlerische Ausbildung der Stimme in 1½–2 Jahren, der Rede in circa 1 Jahre, wenn nicht Fehler oder Gebrechen durch jahrelangen falschen Gebrauch der Stimmorgane eingewurzelt sind. — Honorar nach gegenseitiger Uebereinkunft. —

Den Unterricht für Damen und die Ausbildung derselben, welche sich dem Concert- und Oratorien-gesang widmen, übernimmt insbesondere meine Frau:

Ida Engelhardt-Schultz,
Concert- und Oratoriensängerin aus Berlin.

Anmeldungen und Stimmprüfungen Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr.

1183

Meinen

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon

Marktstraße 6, nahe des Schillerplatzes,
bringe ich bei aufmerksamer und feiner Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Abonnement in und ausser dem Hause.
2527 Achtungsvoll Adolf Birek, Wader.

Albis für Damen.

Ich empfehle den geehrten Damen eine große Auswahl selbstverfertigter Haarzöpfe zu 3, 4, 5, 6 Mark und höher.
Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 3. 1918

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfeilt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

„Mainzer Anzeiger“.

31. Jahrgang. — Auflage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährlich: per Post 1 Mt. 80 Pf. (ohne Postaufschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits einunddreißig Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende, politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Courtnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton etc. etc., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksames Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Inserate werden mit 20 Pf. per Petitzeile berechnet und an 70 der frequentesten Stellen der Stadt angeschlagen. Entgegennahme der Inserate bei allen Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel etc. etc. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 17. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“.

älteste im Weinhandel verbreitetste und unter Mitwirkung gebiegender Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl, als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 Mark pro Quartal. — Insertionspreis 20 Pf. die viergespaltene Petitzeile.

Der Verleger: J. Gottleben,
Eigentümer von 70 Placet-Anschlag-Tabellen.

Alle Reparaturen an Gas- und Wasserleitung, sowie Aufstauung und neue Anlegung derselben werden schnell und billigst besorgt durch

Chr. Kretzer,

2459 Schlosser & Installateur, Nerostraße 16.

Kleider für Damen und Kinder werden geschmackvoll angefertigt, Costüme für 9 Mt., Hauskleider für 2 Mt. 50 Pf. Adlerstraße 19a, 1 St. 2519

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 14058 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Schöne Firschgeweihe zu verkaufen. Näh. Exped. 2007

Neue Kanapegestelle z. verk. Schwalbacherstr. 73. 1603

Ein dreiarmer Gaslüfter zu verk. Taunusstraße 25. 24

Johannisstrasse 12.14,
vis-à-vis der evangel. Kirche.Johannisstrasse 12.14, vis-à-vis der evangelischen Kirche.
Möbel-Fabrik & Spiegel-Lager

von

Martin Jourdan, Mainz,

empfiehlt grösstes Lager

einfacher und hochfeiner Ausstattung
unter Garantie.

12522

Johannisstrasse 12.14,
vis-à-vis der evangel. Kirche.Der
„Aar-Bote“.Tageblatt für L. Schwalbach und Kreisblatt für den
Unter-Taunus-Kreis.
(Amtsbezirke Schwalbach, Wehen und Idstein.)Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und kostet
pro Quartal bei der Expedition 1 Mark, durch die Post bezogen 1 Mark
50 Pf. incl. Postgeld.Der „Aar-Bote“ bringt eine kurzgefasste Uebersicht der wissen-
schaftlichen, politischen Tagesereignisse, lokale und provinzielle Nachrichten,
gelegene Novellen und Erzählungen, sowie volks- und landwirtschaftliche
Mittheilungen.Zur Veröffentlichung von Anzeigen empfiehlt sich der „Aar-
Bote“ durch seine große Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung
und finden Anzeigen jeder Art den besten Erfolg. Der Insertionspreis
beträgt für die 3spaltige Zeile 10 Pf., bei öfterer Wiederholung ent-
sprechender Rabatt.

Bad Schwalbach.

Die Expedition.

August Poths'sche
Rum-, Arrac- & Ananas-Punsch-Syrope
(prämiert in Wiesbaden 1863, in Wien 1873)in ganzen und halben Flaschen
in allen grösseren Colonialwaaren- und Delicatessen-
Handlungen, sowie in Conditoreien. 423**Schiller-Punsch,**

alleiniges Fabrikat

von **Hermann Stibbe** in **Cöln,**
253. Schürmarke 253,

empfiehlt in 1/2 und 1/3 Flaschen die alleinige Niederlage

1582 **F. Urban & Cie.,** Langgasse 11.**Schöne, frische Drangen**

empfiehlt

H. Wenz, Conditor,

2538

Spiegelgasse 4.

Ital. Maronen (größte Sorte)

per Pfd. 30 Pf.

2787

bei **A. Schirmer, Markt 10.**

Frisches und gesalzenes Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf.,

Dörrfleisch per Pfd. 70 Pf.,

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.

empfiehlt

J. Blum, Kirchgasse 22. 141

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.,

2043

Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.

fortwährend bei

Schaumburger, Mehrgasse 29.**Zur Verbreitung von Anzeigen**

empfiehlt sich der

im Rheingau wöchentlich zweimal erscheinende

Rheingauer Bürgerfreund.Derselbe besteht gegenwärtig durch seinen stets reichlichen Lesestoff in
Verbindung mit einem Unterhaltungsblatt und der „Provincial-Corre-
spondenz“, sowie in Folge einer bereits seit Jahren bewerkstelligten**Errichtung doppelter Ausgabestellen in Deßlich
und Eltville**nicht nur einen sehr umfangreichen Leserkreis, wie kein anderes im
Rheingau erscheinendes Blatt, sondern er hat auch als
**Organ des Königl. Landrathsamtes zu Rüdesheim
und des Königl. Amtes zu Eltville**sich in allen Schichten der Rheingauer Bevölkerung eingebürgert und
unentbehrlich gemacht.**Insertate,** welche durch das Blatt veröffentlicht werden, dürften
daher besonders im Rheingau stets von dem besten
Erfolge gekrönt sein.

Deßlich und Eltville.

Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Depôt von Fabriken-Abfallholz**F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42.**

Quantum.	Zum Heizen.				Quantum.	Anzündholz.			
	Buchen- holz		Spunden- holz			Fuchtholz		Kiefern- holz gr. ob.	
	I. Qual.		gem. Sorte			Buchen		f. gesp.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummeter)	32	—	22	—	1 Raummeter 1/2	7	—	7	—
1 Raummeter	12	—	8	—	5 Säcke (circa 150 Pfd.)	3	60	3	60
1/2 "	6	20	4	20	10 Säcke . . .	—	—	5	80
3 Säcke . . .	3	30	2	20	20 Säcke . . .	—	—	11	50

Das Holz wird frei in's Haus geliefert.

Bestellungen sind im **Vorderhaus, Parterre,** zu machen,
nicht im Kohlen-Lager nebenan. 10014**Herrenkleider werden repariert und Hemisch ge-
reinigt,** sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.**Bericht**über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse
zu Wiesbaden vom 20. bis 27. December 1879.**I. Fruchtmarkt.**Weizen per 100 Kilogr. 23 M. 63 Pf. — 23 M. 75 Pf., Hafer per
100 Kilogr. 12 M. — 14 M. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 M. 50 Pf.
— 4 M. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 M. 20 Pf. — 6 M. — Pf.**II. Viehmarkt.**Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. — M. — Pf. —
— M. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. — M.
— Pf. — M. — Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. — Pf. —

1 M. 6 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf.
 Kalber per Kilogr. 80 Pf. — 1 M. 28 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 8 M. — Pf. — 9 M. 50 Pf., Butter per
 Kilogr. 2 M. 30 Pf. — 2 M. 60 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 75 Pf.
 — 2 M. 50 Pf., Hantkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf.,
 Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln
 per 100 Kilogr. 16 M. — Pf. — 18 M. — Pf., Blumentohl per
 Stück 20 Pf. — 50 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weiß-
 kraut per 100 Stück 6 M. — 12 M., Rothkraut per Stück 10 Pf.
 — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., weiße Rüben
 per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. —
 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück
 20 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 36 Pf. — 50 Pf., eine Gans
 4 M. 50 Pf. — 6 M. 50 Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf., eine Taube
 45 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn
 1 M. 50 Pf. — 2 M., Mal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht
 per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.
 58 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Kundbrod) per 2 Kilogr. 45 Pf. — 51 Pf.,
 Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per
 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrück 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 M.
 — Pf. — 46 M., Vorrück 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. —
 44 M., gewöhnliches (fog. Weismehl) per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. —
 41 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 M. — Pf. — 30 M.

V. Fleisch.

Schensfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 44 Pf.,
 Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 36 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf.
 — 1 M. 12 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch
 — M. 92 Pf. — 1 M. 28 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M.
 88 Pf., Schafleisch 72 Pf. — 80 Pf., Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf.,
 Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf.
 — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweine-
 schmalz 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwaren-
 magen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf.
 — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf.
 — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blut-
 wurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Unterwegs.

Novelle von Karl W. Heinau (Verfasser von „Der tolle Hans“).

(4. Fortsetzung.)

Die Thüre vom Schankzimmer, das links vom Eingang be-
 legen war, stand offen; wüster Lärm, dumpfer, betäubender Geruch
 drang uns entgegen, so daß ich das junge Mädchen bat, einen
 Moment zu verziehen. Ich trat in die mit rauchenden, trinkenden,
 lärmenden Bauern gefüllte Stube ein, an deren niedriger Decke
 ich mir fast den Kopf einstieß und bemerkte, wie Alles auf
 mich aufmerksam wurde und der Lärm nachließ. Am Schankisch
 stand der Wirth, der eben einem Gaste eine Portion Fusel in's
 Glas goß.

„Kommen Sie doch einmal heraus,“ sprach ich zu dem Wirth,
 dessen Stirn eine große, hochrothe Narbe aufwies, welche mit dem
 gewaltsamen Eindringen eines Schemelbeines eine verzweifelte
 Aehnlichkeit hatte.

Der Wirth schüttelte zum Zeichen, daß er nicht verstehe, was
 ich wollte, den struppigen Kopf und deutete mit dem schmutzigen
 Zeigefinger auf die Schnapsflasche; da schüttelte ich wiederum
 meinen Kopf, was der Umgebung des Schankisches große Heiter-
 keit zu verursachen schien und gleichzeitig werkte ich an der Unter-
 haltung der Leute, daß das Polnische in dieser Gegend das domi-
 nirende Idiom sein müsse; ich murmelte also etwas von „unge-
 bildeten Poladen“, und winkte dem Ehrenmanne mit dem Finger,
 etwa so, wie ich es in meiner Jugend auf dem Puppen-Theater
 von „Kasperle“ zu sehen gewohnt war.

Gott sei Dank, der Wilde verstand wenigstens die Zeichen-
 sprache! Er trat hervor, folgte mir auf den Hausflur, wo meine
 Begleiterin harrend stand und seufzend erklärte ich ihr, daß der
 Mensch nur die barbarische, polnische Zunge rede.

„Das schadet nichts,“ erwiderte sie, und sich an den ein-
 wenig verlegen dastehenden Riesen wendend, begann sie mit silber-
 heller Stimme, in seiner Mundart zu unterhandeln. Mit Staunen
 hörte ich zu; in der That glaubten wir immer, das Polnische
 könne nur von einem polnisch geborenen Individuum gesprochen
 werden und klinge genau so, wie das Fahren eines Lastwagens

Aber einen Knüppelbaum; jetzt aber konnte ich mich nicht mehr
 enthalten, jene Sprache für eine der schönsten der Welt zu erklären.

Plötzlich eilte der Wirth in das rechts neben dem Eingang
 gelegene Zimmer und während er Jemanden zu rufen schien,
 machte ich meiner Dame ein Compliment über ihre Sprachkenntniß;
 kaum hatte ich in kühner Redewendung es in die Welt gesetzt, als
 der Wirth wiederum auf der Bühne erschien, neben ihm eine gut-
 mützig aussehende, halb städtisch, halb ländlich gekleidete Frau.
 An diese wandte sich meine Begleiterin; es folgte ein längeres
 Parlamentiren, und endlich führte uns die Frau in das Wohn-
 zimmer, anscheinend die Pukstube; das erste, was ich that, als
 wir eingetreten waren, war, daß ich, so gut es in der Eile ging,
 die Fenster aufriß, eigentlich ausbrach, denn die Luft war zum
 Ersticken und nun erfuhr ich, daß es meiner Begleiterin geglikt
 sei, allerdings mit großer Schwierigkeit, zwei Zimmer zum Ueber-
 nachten für uns zu requiriren.

Die Toilette des Mädchens, wie die meinige, war arg heran-
 girt; ich sagte daher, um der Dame einen neuen Beweis echt
 referendarmäßiger Galanterie zu geben, den tollen Entschluß, den
 Weg nach der Station noch einmal zu machen und unser Hand-
 gepäck zu holen. Da ich die Dame überraschen wollte, auch über-
 zeugt war, daß sie niemals zugehen würde, daß ich ihretwegen
 den Weg noch einmal zurücklege, theilte ich ihr mit, ich hätte un-
 vorsichtiger Weise in meiner auf der Station befindlichen Hut-
 schachtel meine Briestafche liegen lassen, die meine Reisebaarschaft
 und wichtige Papiere enthielte, würde dieselbe schleunigst holen
 und bat sie, mittlerweile für uns ein kleines Abendbrod zu besorgen.

Ein wenig zweifelnd sah mich das Mädchen an, so daß mein
 Herz hörbar gegen die Briestafche, welche in Wahrheit in meiner
 Brusttasche steckte, klopfte.

Sie bedauerte mich aufrichtig, reichte mir ihre kleine weiche
 Hand und sprach die Hoffnung aus, mich recht bald wiederzusehen;
 sie wolle unterdessen die Speisekammer nach Fourage durchsuchen.

Ich empfahl mich schnell und wie ich vor's Haus trat, über-
 kam mich der Gedanke, doch einen der müßig dastehenden Wagen
 zu benutzen, um schneller mein Ziel zu erreichen; dieser ein wenig
 verwegene Gedanke ligelte meine übermüthige Stimmung und un-
 bekümmert um etwaige Collisionen mit dem Strafgesetzbuche, wie
 die möglichen Prügel, die ich erhalten könnte, sprang ich in ein
 der Straße zunächst stehendes Gefährt, munterte die Pserbe, da
 keine Peitsche vorhanden war, durch ein kräftiges Schnalzen mit
 der Zunge an und die kleinen, abgemagerten, schmutzigen Pserbe
 rannnen mit einer Geschwindigkeit dahin, die ich ihnen nicht zu-
 getraut hätte; ich feuerte sie außerdem noch durch häufigen Jurauf
 an und bald befand ich mich auf der einsamen Straße, die ich
 kurz vorher, mit dem schönen Mädchen auf meinem Arme, dahin-
 gewandelt war.

Eben ging der Mond auf; Millionen Sterne glitzerten still
 am dunkelblauen Himmel; rings ein tiefes feierliches Schweigen;
 nur in der Ferne klang es, als rolle ein Eisenbahnzug mir lang-
 sam entgegen.

Tolle Gedanken durchtobten mich; ich sang mit lauter Stimme,
 ich lachte bald, bald wurde ich still und dachte an die wunder-
 samen dunklen Kinderaugen Helenen's; dann wieder sah ich mich
 von wüthenden Bauern verfolgt, die dem Wagentrieb mit Stöcken
 und Hengabeln nachsetzten.

Eben fuhr ich bei dem alten Chausseesteine vorbei, auf dem
 stehend Helene sich meinen Armen anvertraut hatte; ich konnte
 mich nicht enthalten, einen dankbaren Blick dem moosbedeckten Ge-
 stein zuzuwenden und verfehlte mich noch einmal so recht lebhaft
 in die seltene Situation, in der ich mich befunden, als Helene sich
 an mich schmiegte und ängstlich die Spitzen der kleinen Füßchen
 meinen Blicken zu verbergen suchte.

Bald darauf langte ich an der Station an, mit mir zugleich
 ein Güterzug; es war dies ein Glück für mich, sonst hätte ich
 wohl schwerlich auf diesem stillen Erdenwinkel noch Jemanden an-
 getroffen.

Ich erhielt unser ganzes Handgepäck, auch meinen großen
 Koffer und zugleich die gütige Erlaubniß, in dem unbefaglichen
 Raum Toilette zu machen.

(Fortsetzung folgt.)